

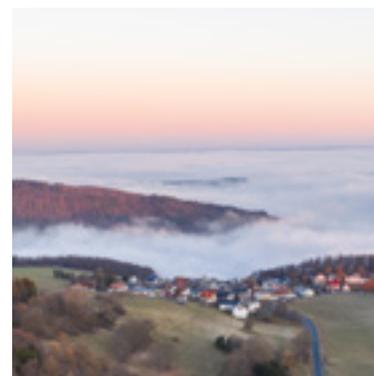
# schmittener nachrichten



Glasfaser:  
Netzausbau  
beginnt in Kürze | 7



Parlaments-  
vorsitzender  
Denis Knappich im  
Gespräch | 24 / 25



Treisberg:  
Grund zum  
Feiern | 26 / 27

## Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

Es ist Frühling geworden, die Natur erwacht und die Tage werden heller. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und dem Höhepunkt der Omikron-Welle, eigentlich Grund genug, um endlich aufzuatmen. Doch angesichts der aktuellen Lage in der Ukraine mag sich Optimismus und Freude nicht so richtig einstellen. Manch einer fragt sich, was denn noch? Im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine, sind viele nicht nur fassungslos, sondern auch in Sorge um den Frieden in Europa und der Welt. Sicher ist, auch wir in Schmittener werden die Folgen des Krieges und der wirtschaftlichen Sanktionen spüren.

Gleichzeitig bin ich sehr stolz, wie solidarisch die Schmittener mit den Menschen aus der Ukraine sind. Da wurden Sachspenden gesammelt und private Hilfstransporte koordiniert. Friedensgebete wurden organisiert. Sofort waren Menschen bereit, geflüchtete Familien und Kinder aufzunehmen, zu unterstützen, zu helfen.

### Dank an unsere Feuerwehren

Eben erst fegten die Sturmtiefs Ylenia und Zeynep über Deutschland hinweg und die orkanartigen Böen wirbelten auch bei uns im Taunus einiges durcheinander. Insgesamt 40 Einsätze zu jeder Tages- und leider auch Nachtzeit haben unsere Freiwilligen Feuerwehren Schmittener geleistet. Es galt, die Hauptstraßen von umgestürzten Bäumen zu befreien und so während des Sturms auch die Rettungswege freizuhalten. Dabei haben sich die Einsatzkräfte oftmals selbst in eine sehr unsichere Lage begeben. Manche Straßen in unserer Gemeinde mussten komplett gesperrt werden: Zu gefährlich für die eigenen Leute.

Die Dankbarkeit aller Bürger war sehr groß und es gab viel Lob für die Kameraden von der Feuerwehr. Und gleichzeitig ist manchmal gar nicht ganz klar, was Freiwillige Feuerwehr eigentlich wirklich bedeutet. Alle Kräfte sind ehrenamtlich unterwegs, d.h. komplett ohne irgendeine persönliche finanzielle Aufwandsentschädigung.

Alle Aktiven in den Einsatzabteilungen engagieren sich wie selbstverständlich für die gute Sache. Sie leisten nicht nur viele Stunden im Einsatz, z. B. bei Wald- oder Hausbränden, Unfällen oder bei Sturm, und nehmen dabei immer in Kauf, sich vielleicht selbst in Gefahr zu bringen. Vielmehr opfern sie auch einen ganz erheblichen Teil ihrer Freizeit für Ausbildung, Übungen und Planungen. Weil die Arbeit unserer Feuerwehren so wichtig und alles andere als selbstverständlich ist, ist diese Ausgabe der Schmittener Nachrichten gespickt mit vielen interessanten Einblicken in die Arbeit unserer Wehren vor Ort.

### Unsere Feuerwehren brauchen uns!

Lob tut gut! Aber unsere Feuerwehren brauchen auch dringend finanzielle Unterstützung in Form von Spenden (Spendenkonto bei der Gemeinde Schmittener IBAN DE45 5105 0015 0285 0000 09, Verwendungszweck: Freiwillige Feuerwehren Schmittener) oder einer passiven Mitgliedschaft. Die gibt es bei den jeweiligen Ortsteil-Feuerwehren oftmals schon für symbolische 15 Euro im Jahr! Wenn Sie also Mitglied werden wollen, und viel-



leicht den richtigen Kontakt nicht haben, schreiben Sie gerne an E-Mail: [gemeinde@schmittener.de](mailto:gemeinde@schmittener.de) mit der Information, wo Sie Mitglied werden wollen. Wir stellen gerne den Kontakt her.

Damit die Freiwilligen Feuerwehren langfristig einsatzbereit bleiben, braucht es auch aktiven Nachwuchs. Von daher möchte ich an dieser Stelle auch für die tolle Mini-Feuerwehr bzw. Jugendfeuerwehr werben (Seite 37) und kann Sie nur ermuntern, sich aktiv in der Feuerwehr zu engagieren. Es ist eine tolle Truppe!

### Aller Grund zu feiern

Was mich persönlich zuversichtlich stimmt: Der randvolle Veranstaltungskalender auf Seite 18/19. Das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Gemeinde geht nun endlich wieder los. Dazu feiern wir 50 Jahre Großgemeinde Schmittener. Der Ortsteil Treisberg sogar stolze 750 Jahre! Freuen wir uns darauf. Feiern wir uns und das Leben! Jetzt erst recht!

*Herzlichst Ihre  
Julia Krügers  
Bürgermeisterin*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmittener  
Parkstraße 2, Schmittener  
Telefon: (0 60 84) 46 - 0  
[www.schmittener.de](http://www.schmittener.de)

### Redaktion:

Gemeindevverwaltung Schmittener  
Marion Dietrich  
Telefon: (0 60 84) 46 - 33  
[dietrich@schmittener.de](mailto:dietrich@schmittener.de)

### Produktion:

Alexander Schneider  
Telefon: (01 71) 4 71 43 56

### Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH  
Weißblick 16, Weilrod  
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0  
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23  
[schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de](mailto:schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de)  
[www.druckerei-esser.de](http://www.druckerei-esser.de)

### Auflage:

4.200 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

### Erscheinungsweise:

4 x im Jahr  
März, Juni, September, Dezember

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde oder die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf chlorfrei gebleicht Offset.

## INHALT

<b>Feuerwehrbedarfsplan:</b> Waldbrände und Rahmenbedingungen der Ortsteilwehren erfordern Anpassungen beim Brandschutz . . . . .	<b>4</b>	<b>Mainova macht mobil:</b> Die Oberreifenberger Feuerwehr benötigt neuen Mannschaftstransporter . . . . .	<b>20</b>
<b>Aus für die Wehr Hunoldstal:</b> Die Einsatzabteilung ist zu klein – jetzt muss Brombach übernehmen . . . . .	<b>5</b>	<b>Nele Neuhaus &amp; Kollegen:</b> Literaturtage mit Lesungen haben Premiere – neun Autoren, neun Orsteile, neunmal Spannung. . . . .	<b>22</b>
<b>Datenautobahn in Sicht:</b> Glasfaserausbau in Schmittener geht in die Bauplanungsphase . . . . .	<b>7</b>	<b>Die Seite für die Jugend:</b> Angebote für junge Leute in Schmittener . . . . .	<b>28/29</b>
<b>Abschied aus dem Kinderparadies:</b> Sonja Fladung hat die Kita „Eden“ über Jahrzehnte geleitet, jetzt ist sie in Pension . . . . .	<b>9</b>	<b>50 Kerzen:</b> 1972 entstand die Großgemeinde Schmittener Zeit zum Feiern, aber auch zur Rückschau . . . . .	<b>30</b>
<b>Badewasser mit Chip:</b> Im Freibad stehen die Zeichen auf Saisoneneröffnung – erstmals mit Wertkarte . . . . .	<b>11</b>	<b>Schau mal an:</b> Neuer Web-Auftritt der Gemeinde eröffnet Bürgern völlig neue Perspektiven . . . . .	<b>31</b>
<b>Paarweise Gipfelglück mit Weitblick:</b> Neues Trauzimmer im Feldberghaus geht Vollendung entgegen – toller Weitblick . . . . .	<b>12</b>	<b>Gipfelputzer:</b> Jubiläum bei den Schmittener UMPAS – sie feiern ihr 20-jähriges Bestehen . . . . .	<b>34/35</b>
<b>Transport aus der Steckdose:</b> Vom Land Hessen finanzierter Bürgerbus fährt komplett elektrisch . . . . .	<b>14</b>	<b>Grünes Licht für Blaulichtzwerge:</b> Um den Feuerwehrynachwuchs muss man sich keine Sorgen machen – er wird fit gemacht . . . . .	<b>37</b>
<b>Zahlenwerk:</b> Bürgermeisterin und Kämmerer stellen den Haushaltsplan 2022 vor. . . . .	<b>16/17</b>	<b>Schmittener, na Logo:</b> Die Feldberggemeinde verpasst sich gerade ein anderes Outfit: Neues Logo in frischerem Grün. . . . .	<b>39</b>

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **25. Juni 2022**.

Redaktionsschluss hierfür ist der **23. Mai 2022**.

**Ist Ihnen Ihr Haus  
zu groß geworden?  
Möchten Sie Ihre  
Immobilie verkaufen?  
Wir unterstützen  
Sie gern!**



**Immobilienverkauf so,  
wie er sein sollte!**



**TAUNUS-HAUS  
DAGMAR SAWISTOWSKY  
IMMOBILIEN**

**www.taunus-haus.de**

Langjährige Erfahrung  
Exzellente Referenzen

**Königstein 06174 - 249 676 0**

# Feuerwehrbedarfsplan wird aktualisiert

*Schmittener Gemeindebrandinspektion erarbeitet Bestandsaufnahme*

**SCHMITTEN.** Die Häufung von Waldbränden in der Feldbergregion in der Folge der Dürreschäden durch drei trockene Sommer und von Überschwemmungen nach Starkregen stellen nicht erst seit dem vergangenen Jahr die Feuerwehren der Feldberggemeinde vor neue Herausforderungen.

Auch neue Baugebiete und veränderte Rahmenbedingungen in den Ortsteilwehren sowie die seit 2022 geltenden gesetzlichen Veränderungen der Feuerwehr-Organisationsverordnung verlangen immer wieder Anpassungen.

Für den Brand- und Katastrophenschutz in der Gemeinde Schmittener ist grundsätzlich Bürgermeisterin Julia Krügers in der Verantwortung. Sie ist damit zwar „oberste Feuerwehrfrau“, überlässt das operative Geschäft aber den ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten. Seit 15. Januar arbeiten Gemeindebrandinspektor (GBI) Christoph Brendel und sein Stellvertreter Ingo Marx zusammen mit Führungskräften aus den Ortsteilwehren an der dritten Überarbeitung des Feuerwehr-Bedarfs- und Entwicklungsplans.

Seit 1999 sind die Kommunen verpflichtet, in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden eine solche Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu erarbeiten und fortzuschreiben. Diese dient der stetigen Überprüfung der örtlichen Verhältnisse in den einzelnen Ortsteilen und in den örtlichen Feuerwehren. Organisation, Mindesteinsatzstärke und Ausrüstung der Feuerwehren müssen den Gefährdungsarten und Gefährdungsstufen jederzeit entsprechen.

Der Plan muss alle zehn Jahre überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden. In Schmittener war das zuletzt 2014 der Fall. Laut Krügers prüfen die Gemeindebrand-

inspektoren im Hintergrund permanent den Status Quo. „Der Bedarf kann sich mit jeder neuen Wohnbebauung oder Ansiedlung von Gewerbe ändern, aber auch durch neue Kahlfelder im Wald“, so Brendel. Er versichert: „Der Schutz der Bevölkerung war bisher aber immer gewährleistet, das muss und wird auch so bleiben.“

Sein Stellvertreter Marx ergänzt: „Wir schauen uns die Personalstärke in Bezug zur Einwohnerzahl, die Gerätehäuser, Fahrzeuge, Ausstattung und Löschwasserversorgung in den einzelnen Ortsteilen an und prüfen, ob die Hilfsfristen eingehalten werden.“ Die Möglichkeiten zur Warnung der Bevölkerung haben beide schon vor der Hochwasser-Katastrophe im Ahrtal analysiert. Seit Anfang 2021 beschäftigen sie sich damit, denn seitdem alle Feuerwehrleute mit Meldern ausgerüstet sind, hatte die Gemeinde auf die Sirenen verzichtet. Beim Warntag 2020 haben aber alle vorhandenen Sirenen funktioniert. Mit Förderung aus Bundesmitteln werden jetzt noch die drei fehlenden Standorte bestückt.

„Nach den Vorgaben des technischen Prüfdienstes fertigen wir einen Revisionsbericht für alle Gerätehäuser an, mögliche Mängel

sind dann nach Dringlichkeit abzuarbeiten“, so Brendel. Und er ist froh, dass die Personalstärke trotz Corona gleichgeblieben ist. Das weiß er, weil er zweimal wöchentlich an den Hochtaunuskreis meldet, welche Kameraden wegen Krankheit nicht zur Verfügung stehen.

Der Feuerwehrbedarfsplan zeigt den Ist-Zustand und mögliche künftige Probleme auf und macht zukunftsorientierte Lösungsvorschläge. Schon im letzten Plan wurde laut Brendel der Fahrzeugbedarf bis 2029 definiert, auch aufgezeigt, dass manche Gerätehäuser zu klein sind für große Spezialfahrzeuge. „Manche Standorte stoßen langfristig an ihre Grenzen, die Wehren werden miteinander und mit dem Kreis optimale Lösungen finden“, ist sich die Bürgermeisterin sicher und sagt: „In der fachlichen Vorbereitung hat die Feuerwehr die Führungsrolle.“

Bevor das Konzept, in dem auch die Interkommunale Zusammenarbeit mit der Wehr Oberursel berücksichtigt ist, im Spätsommer in die politische Diskussion geht, wird es dem Hochtaunuskreis vorgelegt.

(evk)



Bürgermeisterin Julia Krügers steht mit Gemeindebrandinspektor Christoph Brendel (li.) und seinem Stellvertreter Ingo Marx in engem Austausch über den neuen Feuerwehrbedarfsplan. | Foto: evk

# „Wehr Brombach, übernehmen Sie..!“

*Einsatzabteilung Hunoldstal musste wegen Personalmangel aufgelöst werden*

**HUNOLDSTAL.** Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hunoldstal musste aufgelöst werden. Brand- und Katastrophenschutz für den Schmittener Ortsteil bleiben aber weiterhin gewährleistet.

„Wir haben am 6. Januar offiziell die Einsatzabteilung Hunoldstal der Feuerwehr Brombach zugeordnet“, teilte Bürgermeisterin Julia Krügers zusammen mit dem stellvertretenden Gemeindebrandinspektor Ingo Marx mit. Öffentliche Feuerwehren sind nämlich rechtlich nicht selbständig. Wenn aktive ehrenamtliche Feuerwehrleuten fehlen und keiner als Wehrführer die Verantwortung übernehmen will, dann muss nach dem Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) der Gemeindevorstand handeln.

Die Bürgermeisterin führte für diesen Schritt zwei Gründe an: „Die nötige Einsatzstärke ist nicht mehr gegeben, und es gibt seit 1. November keine Wehrführung mehr.“ Tatjana Schmitt sei weggezogen und habe ihr Amt abgegeben. „Wir waren zum Handeln gezwungen“, so Krügers. Sie führte Paragraf 3 der hessischen Feuerwehrorganisationsverordnung an. Dort heißt es „Die Stärke der Gemeindefeuerwehr in der niedrigsten Gefährdungsstufe muss mindestens der einer Gruppe im Sinne der Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 entsprechen.“ Eine Gruppe besteht aus dem Gruppenführer und weiteren acht Einsatzkräften.

Laut Marx litt die Hunoldstaler Wehr schon seit 2019 unter akutem Einsatzkräftemangel. „Alle Versuche zur Mitgliederwerbung haben nicht gefruchtet“, sagte er. Seit Corona sei es besonders schwer gewesen, neue Aktive zu gewinnen. „Aktuell stehen neun Einsatzkräfte in Hunoldstal auf dem Papier, von denen haben zwei noch gar keine Ausbildung“, so Marx.

Schon vor dem Wegzug von Schmitt seien interne Gespräche geführt worden. „Das Ergebnis war: „Es findet sich keine Wehrführung, die mittel- und langfristig diese Aufgabe übernehmen will“, beendete Marx und sagte: „Bei allem Negativen versuchen wir jetzt die Nachbarwehr Brombach zu stärken.“ Dort sei die Einsatzabteilung auch eher klein, die in Hunoldstal



Weil nicht mehr genügend Einsatzkräfte und auch keine Wehrführung mehr zur Verfügung stehen, musste die Feuerwache in Hunoldstal erst einmal geschlossen werden. | Foto: as

sei zuletzt sehr, sehr klein gewesen. „Wir hoffen auf eine reibungslose Integration der Hunoldstaler Kameraden zu einer insgesamt schlagkräftigen Wehr“, so Marx. Aufgabe von Brombachs Wehrführer Lars Katz sei es nun, beide Teams zusammenzuführen.

Marx ist optimistisch. Die Wehren Brombach, Dorfweil, Treisberg und bisher auch Hunoldstal seien gut zum „Löschzug unteres Weital“ zusammengewachsen. Dort rücken Kameraden aus verschiedenen Wehren schon länger gemeinsam aus. Auch ohne eigene Wehr in Hunoldstal blieben in dem Ortsteil auf jeden Fall Brandschutz und gesetzliche Hilfsfrist gewährleistet.

Für die Bürgermeisterin ist es wichtig, dass die Hunoldstaler Einsatzkräfte nicht verloren gehen und jetzt offiziell Mitglied der Brombacher Wehr sind. In der nächsten Zeit werde sich zeigen, wie viele der Feuerwehr treu bleiben. „Ich hoffe, dass es gelingt, die Kameraden beieinander zu halten, auch wenn wegen Corona keine Übungen stattfinden konnten“, so Krügers. Zusammen mit dem Brombacher Wehrführer, den zwei Gemeindebrandinspektoren und dem Kreisbrandinspektor sei zunächst die neue Logistik zu klären. Wie die Bürgermeisterin mitteilte, existiert der Feuerwehrförderverein in Hunoldstal aber weiter. (evk)



Bild: création baumann

**RUPPEL®**  
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz  
dekorationen ■ polsterarbeiten  
bodenbeläge ■ wandbekleidung  
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 - 49 46  
oberursel ■ strackgasse 3  
[www.ruppel-raumgestaltung.de](http://www.ruppel-raumgestaltung.de)

# Er war immer ein gern gefragter Mann

*Zum Abschied von Georg Michael Goik – Mit ihm machte sogar Streiten Spaß*

**SCHMITTEN.** Die Gemeinde Schmitten hat die traurige Pflicht, sich von einem Mann zu verabschieden, dessen Wort Gewicht hatte, dem man gerne zugehört und mit dem man auch gerne in der Sache gestritten hat. Verletzte gab es dabei nie, denn Fairness war eine seiner Grundeigenschaften.

Es hat immer gelohnt, mit ihm zu diskutieren, denn Georg Goik war stets ein Mann, der seine Einstellung zu den Dingen des Lebens nicht nur zu vertreten wusste, er hat sie auch gelebt. Auch vor unangenehmen Wahrheiten hatte er keine Scheu. Das galt auch im Innenverhältnis. Mit seinen örtlichen Parteifreunden von den Grünen war Georg Goik persönlich zwar im Reinen, in der Sache aber nicht immer und auch mit der landes- und bundespolitischen Ausrichtung der Partei hatte er Probleme, weshalb er sich schließlich von ihr abwandte und der Politik 2016 ade sagte. Ein politisch denkender Mensch ist Georg Goik auch danach geblieben. Er



Politiker, Menschenfreund, ein Mann mit Prinzipien, der sich von nichts und niemandem verbiegen ließ: Georg Michael Goik ist mit 76 Jahren bereits im Dezember verstorben. | Foto: as

wollte aber auch mehr Zeit für die Familie, für seinen Garten, das Lesen, das Reisen, das Teilhaben an der Gesellschaft und auch für das Singen im Kirchenchor haben.

Vieles von dem, was Georg Goik gesagt und später noch in so manchem Leserbrief geschrieben hat, bleibt im Gedächtnis haften.

Er war ein Mann der klaren Worte, besonnen, unaufgeregt als Politiker, in seinem Beruf als Lehrer, aber auch als engagierter Schmittener Bürger und selbst als Karnevalist in der Fastnacht. Seine pointierten, geistreichen, aber nie verletzenden Reden in der Bütt, bei denen zwischen den Zeilen oft mehr stand als in ihnen, weisen ihn als feinsinnigen, intellektuellen Menschen aus.

Seine ehemaligen Schüler an der Usinger Christian-Wirth-Schule, wo er über 40 Jahre Englisch und Sozialkunde unterrichtet hat, haben ihn als fairen, jungen Men-

schen stets zugewandten, aber auch humorvollen Pauker im besten Sinne in guter Erinnerung.

Über 23 Jahre lang war Georg Goik engagierter Kommunalpolitiker, wobei er in verschiedenen Positionen Spuren hinterließ. Er war ein „Grüner“ aus Überzeugung, hatte aber nie das Mitgliedsbuch der Sonnenblumen-Partei. Dennoch war stets Verlass auf ihn und seine Einstellung, für die er sich auch von niemandem verbiegen ließ.

Er vertrat seine Partei von 1993 bis 2016 im Gemeindevorstand.

Seine Art, „Politik zu machen“ und dabei die Sache immer

in den Vordergrund und vor Klientelpolitik zu stellen, hat Georg Goik auch jenseits der eigenen Parteigrenzen hohe Anerkennung eingetragen.

Dass er 1996 bei der Bürgermeisterwahl seinen Hut in den Ring geworfen und die Wahl verloren hat, war nichts, woran Georg Goik zerbrochen wäre oder was ihn davon abgehalten hätte, weiter in und für seine Heimatgemeinde politisch aktiv zu bleiben. Abtauchen und Schmollen war nicht seins, dafür war er zu gerne über den Tag hinausdenkender Demokrat. Und als Erster Beigeordneter war er dann ja doch „Bürgermeister auf Zeit“, sogar ein halbes Jahr am Stück in Vertretung des damaligen, erkrankten Bürgermeisters. Mit Georg Michael Goik ist im wahrsten Sinne ein oft und gern gefragter Mitbürger gegangen. Bereits am 16. Dezember hat er den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren. Er wurde 76 Jahre alt. (as)



TAXI ★ STERN

**Tel. 06081/9466-001**  
 **0171/1640164**  
**info@taxistern.com**  
**www.taxistern.com**

■ Flughafentransfer	Weilrod
■ Krankenfahrten	Usingen
■ Kurierfahrten	Schmittener
■ Schülerfahrten	Wehrheim
	Neu-Anspach
	Grävenwiesbach

Taxi Stern  
 Schubertstraße 3  
 61267 Neu-Anspach

Unser  Service für Sie!

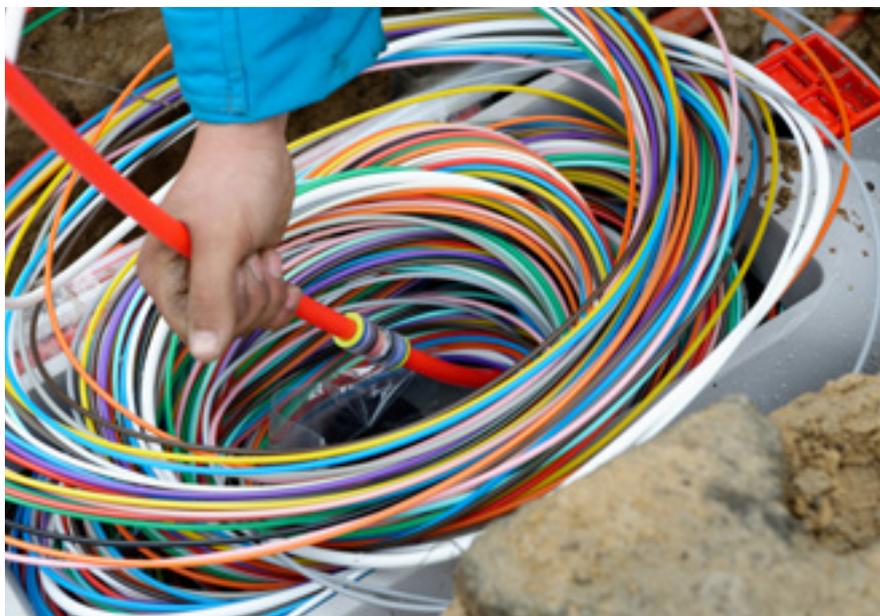
# Datenautobahn ist in greifbarer Nähe

Über 40 Prozent der Schmittener Haushalte haben sich für Glasfaser entschieden

**SCHMITTEN.** „Die Nachfragebündelung war erfolgreich, mehr als 40 Prozent der Haushalte haben Verträge für einen Glasfaseranschluss unterzeichnet, jetzt kann Deutsche Glasfaser mit der Ausbauplanung beginnen“ – Bürgermeisterin Julia Krügers ist froh, dass so viele Schmittener schon bald Anschluss an die weltweite Datenautobahn haben, „das sind wirklich gute Nachrichten für Schmitt“, sagt sie. Deutsche Glasfaser sieht nun die wirtschaftliche Quote für den Ausbau des Glasfasernetzes am Großen Feldberg als erreicht, ja sogar übertroffen an.

Das Projekt in der Feldberggemeinde befindet sich aktuell in der Ausschreibung. Das Unternehmen ist momentan dabei, einen geeigneten Baupartner festzulegen, der die Arbeiten dann auch zügig und in der erforderlichen Ausführungsqualität durchführt. „In einigen Wochen beginnt dann die Planung der Bauarbeiten, da geht es dann zunächst darum, den Standort für den Glasfaserhauptverteiler festzulegen, danach geht es an die Vorbereitung des Tiefbaus“, erklärt Jennifer Epp, Pressesprecherin der Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH.

Der Hauptverteiler bildet das Zentrum des Glasfasernetzes im Ort und ist eines der ersten sichtbaren Zeichen des Ausbaus. Anschließend beginnt der Baupartner von Deutsche Glasfaser mit den Tiefbauarbeiten und verlegt vom Hauptverteiler aus die FTTH-Glasfaserleitungen. FTTH ist die Abkürzung für „Fiber To The Home“, heißt: Glasfaser bis ins Haus. Dass jeder Anschlussnehmer sein eigenes Kabel bis ins



Jeder angeschlossene Schmittener Haushalt bekommt sein eigenes Glasfaserkabel bis ins Haus gelegt. | Foto: dgf

Haus gelegt bekommt, ist der grundsätzliche technologische Vorteil von Glasfaser gegenüber anderen Verfahren, bei denen sich die Nutzer das Kabel mit den Nachbarn teilen müssen, was, je nach Ausnutzung, zu Netzschwankungen führen kann. Deutsche Glasfaser informiert in Kürze alle Haushalte, die einen Vertrag unterzeichnet haben, vorab über die einzelnen Schritte und klärt mit ihnen die Details zu ihren Hausanschlüssen.

Mit Beginn der Tiefbauarbeiten wird eine Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger eingerichtet. Die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline beantwortet Fragen zum Ausbauprojekt unter 028 61 / 890 60

940 montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr.

Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind online unter [www.deutsche-glasfaser.de/schmitt](http://www.deutsche-glasfaser.de/schmitt) verfügbar.

Die Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser gilt als Pionier und Schrittmacher der Branche, baut und betreibt anbieteroffene Glasfaseranschlüsse für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Sie strebt als Digitalversorger der Regionen den flächendeckenden Glasfaserausbau an und trägt damit maßgeblich zum digitalen Fortschritt Deutschlands bei. (dgf)



Geprüfter Bestatter  
Mitglied im Bundesfachverband

**Familiengeführtes Unternehmen seit  
über 55 Jahren in Ihrer Nähe.**

**Neu-Anspach**  
Hinter dem Hairzaun 5  
**Tel: 06081 - 418 80**

**Weilrod**  
Ratgasse 26  
**Tel: 06083 - 959 05 40**

**Schmitt**  
Neugasse 3  
**Tel: 06082 - 928 89 68**

**Grävenwiesbach**  
Königsberger Straße 9  
**Tel: 06086 - 843**

E-Mail: [bestattungshaus.lohnstein@online.de](mailto:bestattungshaus.lohnstein@online.de) | Web: [www.bestattungshaus-lohnstein.de](http://www.bestattungshaus-lohnstein.de)

Im Trauerfall **immer** für Sie da  
**Tel: 06082 - 928 89 68**

- Erd-, Feuer-, See und Waldbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Klima- und Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge

# Aller spannendsten Dinge sind drei

Dritter und letzter Eintracht-Krimi von Ulrich und Dana Müller-Braun im Buchhandel

**SCHMITTEN.** Dana Müller-Braun und ihr Vater Ulrich Müller-Braun haben erneut zugeschlagen und gehen in die Verlängerung. Ihr dritter Eintracht Frankfurt-Krimi, „Stille Nacht“, ist in den Buchläden. Protagonisten sind wieder Journalist Severin Klemm und Lydia Heller, stellvertretende Pressesprecherin der Eintracht. Nach dem Erfolg ihres Erstlingswerkes „Das Auge des Adlers“ und dem zweiten Band „Nachspielzeit“ mussten

die beiden Seelenberger zunächst ein neues tragfähiges Thema finden. „Es genügt ja nicht eine Leiche am Waldstadion abzulegen und schon ist es ein Eintracht-Krimi“, meint Ulrich Müller-Braun schmunzelnd. Auf Wunsch von Eintracht-Vorstand Axel Hellmann, sollte auch diesmal wieder viele Informationen über den Club in den Krimi mit einfließen.

Für Müller-Braun sind saubere Recherchen kein Problem. Der 65-jährige Journalist betreibt ein Redaktionsbüro und war Pressesprecher von Eintracht Frankfurt. In der Zusammenarbeit mit seiner Tochter, die bereits zahlreiche Jugendbuch- und Fantasy-Romane veröffentlicht hat, ist der Seelenberger immer mehr in seine Rolle als Co-Autor hineingewachsen, für die er den



Ulrich und Dana Müller-Braun präsentieren ihren dritten und voraussichtlich letzten Eintracht Frankfurt-Krimi „Stille Nacht“. | Foto: gs

nüchternen journalistischen Schreibstil aufgegeben hat: „Anders als bei der Zeitung muss in der Belletristik die Geschichte eben nicht in 120 Zeilen erzählt sein.“

„Die Geschichte haben wir gemeinsam entwickelt und uns dafür in der Küche getroffen“, erzählen die beiden. Dana Müller-Braun hat sich damit durchgesetzt, in der Ich-Perspektive und zur Erhöhung der Spannung im Präsens zu schreiben. Sie verfasst die Passagen von Severin. „Das ist ein Typ in meinem Alter mit meinem Humor“, verrät die 31-Jährige. Ihr Vater versetzt sich in die Rolle der Pressesprecherin. Und um was geht es in dem neuen Eintracht-Krimi? Anders als in den beiden ersten Fällen haben die beiden Protagonisten diesmal nicht 14 Tage lang Zeit, um

den Fall zu lösen, sondern nur einen einzigen Tag. Am 23. Dezember 2020 trifft sich trotz Corona ein kleiner illustrierter Kreis zu einer inoffiziellen Jahresabschlussfeier in der Geschäftsstelle im Stadion. Etwa zur gleichen Zeit versammelt sich

Severin mit dem harten Kern der Eagles abseits der West-Tribüne, um Mik zu ehren, der dort vor zwei Jahren in die Tiefe gesprungen und zu Tode gekommen ist. Zwei schwarze Kleinbusse preschen auf die Rampe, fünf Vermummte springen heraus, verschaffen sich mit Gewalt Zutritt zu den Geschäftsräumen und zwingen Geiseln in die Fahrzeuge. Severin und Kevin verfolgen die Fahrzeuge und werden dabei von den Tätern überwältigt. Lydia

unternimmt mit Hilfe der Eagles alles, um Severin und der Polizei zu helfen. Denn wenn die Forderungen der Entführer nicht erfüllt sind, wird es eine blutige Bescherung an Heiligabend geben.

Wer es vor Spannung nicht mehr aushalten kann, findet den neuen Eintracht-Krimi ab sofort im Buchhandel. „Damit ist unsere Trilogie abgeschlossen“, kündigt das Autorenduo an und macht deutlich, dass es vorerst keinen weiteren gemeinsamen Krimi aus ihrer Feder geben wird. „Es sei denn die Eintracht wird Deutscher Meister“, schränkt Ulrich Müller-Braun ein. Dana Müller-Braun ist froh, dass sie sich auf ihren nächsten Fantasy-Roman konzentrieren kann. Ihr Vater hat Blut geleckt, will zwar keinen weiteren Krimi publizieren, kann sich aber vorstellen, weiterhin rund 15 Seiten am Tag zu schreiben. „Eine Liebesgeschichte mit gut recherchiertem Hintergrund wäre eher mein Ding, interessante Themen gibt es genug“, meint er. Doch vorher wollen die Fans des Autorenduos und der Frankfurter Eintracht bestimmt wissen, wie es mit der Entführung weitergeht. (evk)

„Stille Nacht“ – Ein Eintracht Frankfurt-Krimi ist erschienen im Societäts-Verlag, hat 336 Seiten, die ISBN-Nummer 978-3-95542-407-7 und kostet 15 Euro.

# Heckenmüller

## Elektro GmbH

**Meisterbetrieb-Elektroinstallationen**

<p style="margin: 0;">Beratung • Planung Reparatur • Verkauf • Haustechnik Neubau/Altbau • Elektrogeräte SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen</p>	<p style="margin: 0;">Buchenstrasse 3 61389 Schmitten Telefon: 06082 - 1806 E-Mail: <a href="mailto:heckenmueller.elektro@gmx.de">heckenmueller.elektro@gmx.de</a></p>
---	--

# „Eden“ stets als Kinderparadies gesehen

*Sonja Fladung hat Leitung der Kita Eden in jüngere Hände gelegt und ist nun im Ruhestand*

**SCHMITTEN.** Im Büro von Sonja Fladung, der langjährigen Leiterin der Kindertagesstätte „Eden“ in Schmittener, sieht es bis zum Schluss noch nicht nach Abschied aus. „Man merkt gar nicht, dass sie morgen ihren letzten Tag hat, sie ist wie immer voll im Einsatz“, meint Erzieherin Christiane Hoffmann.

Sie muss es wissen, denn sie hat 1983 schon ihr Vorpraktikum bei Fladung absolviert, damals noch im katholischen Kindergarten in der Wiegerstraße. Dort arbeitete Hoffmann von 2003 bis 2007 und ist seit 2014 wieder im Team. Mit ihrer Kollegin Katja Foxhoven ist sich Hoffmann einig: „Sonja Fladung ist die totale Teamarbeiterin und das macht die Zusammenarbeit mit ihr so einzigartig.“

Für die Altweilnauerin gab es immer nur den Weg im Team, denn sie weiß: „Alleine kann man nichts bewegen.“ Und bewegt hat die Kindergartenleiterin, die ihr ganzes Berufsleben in dieser einen Einrichtung verbracht hat, außerordentlich viel. Manuela Bernhard, die für die Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land, Kita-Koordinatorin ist, stellt fest: „Sonja Fladung hat maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des Kindergartens Eden.“

Sie habe bereits als junge Erzieherin von 1982 bis 1988 Verantwortung als Leiterin übernommen, sich in und nach ihrer Familienzeit mit reduzierter Stundenzahl zunächst in einem Leitungsteam des katholischen Kindergartens Schmittener weiter engagiert und seit 2000 die Leitungsverantwortung für den Kindergarten Eden übernommen. „Ihr war es ein großes Anliegen, den Alltag im Kindergarten nach den aktuell erforderlichen pädagogischen Zielen auszurichten und dabei immer das Wohl der ihr anvertrauten Kinder, ihrer Familien und des Teams der Mitarbeitenden im Blick zu behalten“, so Bernhard.

Im Gespräch mit den Schmittener Nachrichten meinte Fladung: „Ich bin im katholischen Kindergarten oder besser in der Pfarrei groß geworden.“ Sie erinnert sich an das Vorpraktikum bei den Ordensschwestern, bei denen sie nach ihrer zweijährigen Ausbildung an der Ketteler-La-Roche Schule in Oberursel 1978 auch ihr



Sonja Fladung hat maßgeblich zur Entwicklung und zum Erfolg der Kindertagesstätte „Eden“ beigetragen. Jetzt ist die engagierte Erzieherin im (Un)ruhestand. | Foto: evk

Anerkennungsjahr absolvierte und blieb. Und sie war bereits in jungen Jahren die erste weltliche Leiterin der katholischen Einrichtung.

Die Änderungen der pädagogischen Strömungen waren für Fladung immer eine Chance zum Mitgestalten. Besonders schätzt sie, dass die katholische Kirche als Arbeitgeber ihr und ihrem Team die Möglichkeit gegeben hat, Ideen beim Neubau des Kindergartens Eden mit einzubringen. „Ich sehe es als großes Geschenk an, dass ich das erleben durfte“, sagt Fladung, die fünf Pfarrer, fünf Bürgermeister und vier Bischöfe erlebt hat. Ihr besonderer Dank gilt jedoch ihrer Familie für die Unterstützung und das Verständnis in all den Jahren. Zusammen mit Liane Kilb hat sie im „Eden“ als erstem Kindergarten die Tagespflege mit Mittagessen und erweiterten Betreuungszeiten eingeführt. Im Jahr 2016 haben sie die Zertifizierung des Kindergartens nach dem Qualitätsmanagement des Bistums umgesetzt. Am wichtigsten waren Fladung aber immer die Kinder. Wie viele sie auf ihrem Lebensweg begleiten durfte, hat sie nicht nachgerechnet. Aber viele bringen heute schon wieder ihre eigenen Kinder zu ihr in den Kindergarten, der nun ohne sie auskommen muss. „Sonja hat

den Übergang gut geplant und im letzten Jahr ein Buch angelegt, damit wir wissen, wen man zu was fragen und wie erreichen kann“, verrät ihre Stellvertreterin.

Nach dem zu Herzen gehenden Abschied von den Kindergartenkindern und ihren Kolleginnen vor der Kita und dem Abschiedsgottesdienst freut sich Fladung aber auch auf den Ruhestand. Sie will das Zusammensein mit ihrer Familie genießen und die drei Enkel heranwachsen sehen. Und sie will sich in der Dorfgemeinschaft Altweilnau engagieren und auch weiterhin im Ortsausschuss des Kirchorts St. Karl Borromäus Schmittener mitarbeiten. (evk)

## Julia Schröder neue Leiterin

Neue Chefin im Kindergarten Eden und Nachfolgerin von Sonja Fladung ist Julia Schröder. Sie kennt sich dort bereits bestens aus: Sie ist seit 2010 im Kindergarten als Erzieherin tätig, zwischendurch war sie in Elternzeit, bevor sie dann wieder zum Team gestoßen ist. Erreichbar ist Julia Schröder unter:

Tel.: 060 84 / 94 99 74

E-Mail: [kita-eden@franziskus-klara.de](mailto:kita-eden@franziskus-klara.de)  
[www.kiga-eden.franziskus-klara.de](http://www.kiga-eden.franziskus-klara.de)



# Baumpflanzung als Herzensangelegenheit

„Herzenswald“ der Feldberginitiative wird erweitert – Pflanzaktionen im April

SCHMITTEN. Rund ein Jahr ist es her, dass die Feldberginitiative e.V. das Projekt „Herzenswald“ ins Leben gerufen hat. Die Gemeinde Schmittener hat dafür eine gerodete Waldfläche unterhalb des Galgenfelds am Reifenberger Weg zur Verfügung gestellt. Sodann ging es darum, Baumspender, bzw. Baumpaten zu finden, die zu einem besonderen Anlass oder für einen besonderen Menschen entweder Esskastanie, Felsenbirne, Walnuss, Wildapfel, Wildbirne oder Wildkirsche setzen wollten. Dank der Unterstützung durch die Medien und Werbung in den sozialen Netzwerken fanden sich viele Menschen, denen der Wald sehr am Herzen liegt, so dass bereits im April 2021 die ersten 62 Bäume gesetzt

wurden. „Ich hätte nie gedacht, dass dieses Projekt so viel Zuspruch findet und so viele Bürger ein sichtbares und persönliches Zeichen für unsere Zukunft setzen wollen“, sagt Brigitta Brüning-Bibo, Initiatorin des Projektes. Im November wuchs der „Herzenswald“ gleich um weitere 400 Bäume. Die gepflanzten kleinen Bäumchen erhalten einen Wildschutz und ein Holzherz mit der jeweiligen Baumnummer, die Spender bzw. Paten eine Baumkunde. Einen Baum zu pflanzen, ist für viele Menschen ein besonderer Moment und oft mit Emotionen verbunden. Bäume symbolisieren Leben, Dauerhaftigkeit und sind der Inbegriff von Natur. Gründe eine Baumpatenschaft zu verschenken – ein wirklich nachhaltiges Geschenk – oder eine Baumpatenschaft zu übernehmen gibt es viele: Hochzeit, Geburtstag, Ehe- oder Firmenjubiläum, Konfirmation, Geburt von Kindern oder Enkeln. Auch gab es im April bereits den ersten Heiratsantrag, der mit einer Baumpflanzung verbunden war und mehrere Hochzeitsbäume stehen bereits. Neben dem „Herzenswald I“ am Galgenfeld wird ab April 2022 der „Herzenswald



Mit gutem Beispiel voran: Bürgermeisterin Julia Krügers schenkte ihrem Ehemann Thomas zum 50. Geburtstag einen „Herzensbaum“. | Foto: bb

II“ in Arnoldshain am Ende des Rauheckswegs Richtung Hegewiese entstehen. Dort findet am Samstag, 2. April, die nächste Pflanzaktion statt, bei der rund 270 Bäume in die Erde gebracht werden. Weitere 40 Bäume sollen am Sonntag, 3. April 2022, im „Herzenswald I“ gesetzt werden.

## Bildungswald entsteht

Die accadis Bildung engagiert sich für die Wiederaufforstung in der Region und pflanzt Bäume für die neuen Studierenden der Hochschule sowie die neuen Schüler der accadis International School. Mit diesem Projekt setzt sich die Bildungsinstitution für den Klimaschutz und für die Wiederaufforstung im Taunus ein.

Die erste gemeinsame Pflanzaktion ist für Freitag, 1. April, auf einer gerodeten Waldfläche zwischen Siegfriedstraße und dem Homburger Haus (Hegewiese) geplant. Schüler und Studierende pflanzen dann die Sorten Wildkirsche, Bergahorn, Wildbirne und Wildapfel.

**Mehr Informationen dazu gerne**

unter <https://herzenswald-schmittener.de/bildungswald>. Für alle Pflanzaktionen werden Freiwillige gesucht. Das „Herzenswald“-Team freut sich über Anmeldungen dazu unter [bbibo@herzenswald-schmittener.de](mailto:bbibo@herzenswald-schmittener.de).

Klimawandel, Dürre, Stürme – dem Wald vor unserer Haustür geht es schlecht. Die Borkenkäfer vermehren sich rasant, immer mehr Kahlfelder entstehen. „Es ist uns eine Herzensangelegenheit, auf den kahlen Flächen einen klimaresistenten und resilienten Wald aufzubauen und Baumarten zu pflanzen, die mit den veränderten Bedingungen umgehen können“, sagt Dr. Olaf Gierke, Vorstand der Feldberginitiative e.V.

Deshalb ist es jetzt auch möglich, Baumpatenpakete für die Aufforstung im Wald zu bestellen. Unter Anleitung von Forstexperten werden geeignete Flächen ausgewählt und mit standortgerechten Laub- und Nadelholzarten bepflanzt. „Mit Ihrer Baumpatenschaft helfen Sie, einen naturnahen Mischwald in Schmittener aufzubauen – für uns und unsere Kinder“, so Brigitta Brüning-Bibo. „Baumpatenpakete eignen sich auch als ein außergewöhnliches und nachhaltiges Geschenk. Sie erhalten eine personalisierte Urkunde, über die sich der Beschenkte sicherlich freuen wird“. Mit diesen Baumpatenpaketen können auch Unternehmen einen Beitrag zur Wiederaufforstung leisten. (bb)

## Wissenswertes

Um das Wiederfinden des eigenen Baums zu erleichtern, gibt es auf der Herzenswald-Homepage nun sogar eine interaktive Baumkarte ([www.herzenswald-schmittener.de](http://www.herzenswald-schmittener.de)). Dort gibt es weitere Informationen zum Projekt „Herzenswald“ und zu den Aufforstungsprojekten sowie häufige Fragen mit Antworten.

# Schwimmbad wartet nur auf Gäste

*Vorarbeiten für Saisonstart laufen – Zutritt in diesem Jahr erstmals auch mit Wertkarte*

**SCHMITTEN.** Nach der dunklen Winterzeit sind bei uns allen die ersten warmen Sonnenstrahlen willkommen und mancher Fan vom Schmittener Freibad denkt sehnsüchtig an die ersten Runden im erfrischenden Nass.

Die Schwimmbad-Saison 2020 und 2021 war geprägt von der Pandemie. Die Corona-Verordnung zum Badebetrieb wurde genau eingehalten, zum Schutz der Gesundheit. Dies bedeutete aber auch, dass es Einschränkungen gab, vor allem was Zugang und Betriebszeiten anging. Alle Hoffnungen liegen nun darauf, dass in der Saison 2022 (1. Mai. bis 15. September) das kühle Nass wieder jederzeit und unbegrenzt für alle Gäste zugänglich gemacht wird. Die Vorbereitungen für die Saisonöffnung laufen bereits auf Hochtouren.

## Öffnungszeiten und Ticketverkauf

Von Seiten der Verwaltung ist derzeit geplant – wenn es keine anderweitigen Vorgaben gibt – wieder zum Normalbetrieb (Mo–So von 9 bis 20 Uhr, letzter Einlass: 19.30 Uhr, Frühschwimmer mit Saisonkarte bereits ab 8 Uhr) zurück zu kehren. Auch die Barzahlung des Einzelleintritts soll wieder direkt im Freibad an der Kasse möglich sein. Gleichzeitig wird der bewährte und mittlerweile etablierte Online-Ticketverkauf über die Internetplattform „Bäder Suite“ der Gemeinde Schmitten beibehalten und erweitert.

Ab der neuen Saison gibt es digitale Geldwertkarten. Sie sind auf dem persönlichen Account des Badegastes im Online-Ticketverkauf hinterlegt und lassen sich jederzeit mit dem gewünschten Geldbetrag aufladen.

Damit wird jedem Badegast ein bargeldloser Eintritt für das Schmittener Freibad ermöglicht. Die Geldwertkarte hat einen QR-Code, der an der Kasse auf dem Smartphone vorgezeigt wird. Auch die Bezahlung der Ausleihe von Schwimmbadliegen und Sonnenschirmen sollen darüber erfolgen.

Um die Geldwertkarte für den Badegast noch etwas attraktiver zu machen, ist geplant, die Aufladung zu rabattieren. Das aufgeladene Guthaben ist saisonunabhängig und verfällt auch nicht.



Am 1. Mai soll die Freibadesaison 2022 eröffnet werden. | Foto: gs

Ein weiterer Vorteil sind die Stornierungsmöglichkeiten, die mit der Geldwertkarte ermöglicht werden können. Über den persönlichen Account kann jeder Badegast selbstständig, bis zu 24 Stunden vorher, die gekauften Tickets stornieren und wieder auf die Geldwertkarte gutschreiben lassen. Wie im letzten Jahr auch, steht die Gemeindekasse Schmitten gerne für alle Badegäste, die bei der Aufladung oder bei dem Erstellen des Accounts Hilfe benötigen, zur Verfügung (Tel.: 060 84/4663 oder 4625, gemeindekasse@schmitten.de). Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig.

## Gutscheine, Vorverkauf Dauerkarten

Und auch an Ostern wird gedacht – jeder, der ein Osterkörbchen mit einem

Geschenkgutschein für eine Geldwertkarte füllen möchte, kann einen Gutschein gerne bei der Gemeindekasse käuflich erwerben. Zu beachten ist hierbei nur, dass der Beschenkte den Gutschein wieder bei der Kasse vorlegen muss, so dass eine Aufladung des Accounts erfolgen kann. Wie in den Vorjahren können bis Ende April Dauerkarten ermäßigt erworben werden (im Rathaus oder im Online-Ticketverkauf):

- Dauerkarte Erwachsene im Vorverkauf 100,00 € statt normal 120,00 €
- Dauerkarte Jugendliche 50,00 € statt normal 60,00 €

Genaue Informationen zum Start in die neue Saison werden kurzfristig über die Tagespresse und über die Webseite [www.schmitten.de](http://www.schmitten.de) kommuniziert. (gs)

**Such Dir selbst  
Dein Bio aus!**

**Evas Bioladen**  
Kontrolliert · Biologisch · Lecker  
Telefon: 06081/43272  
Langgasse 1 · 61267 Neu-Anspach

**[ECHT BIO.]**

# Hochzeit – das Höchste der Gefühle

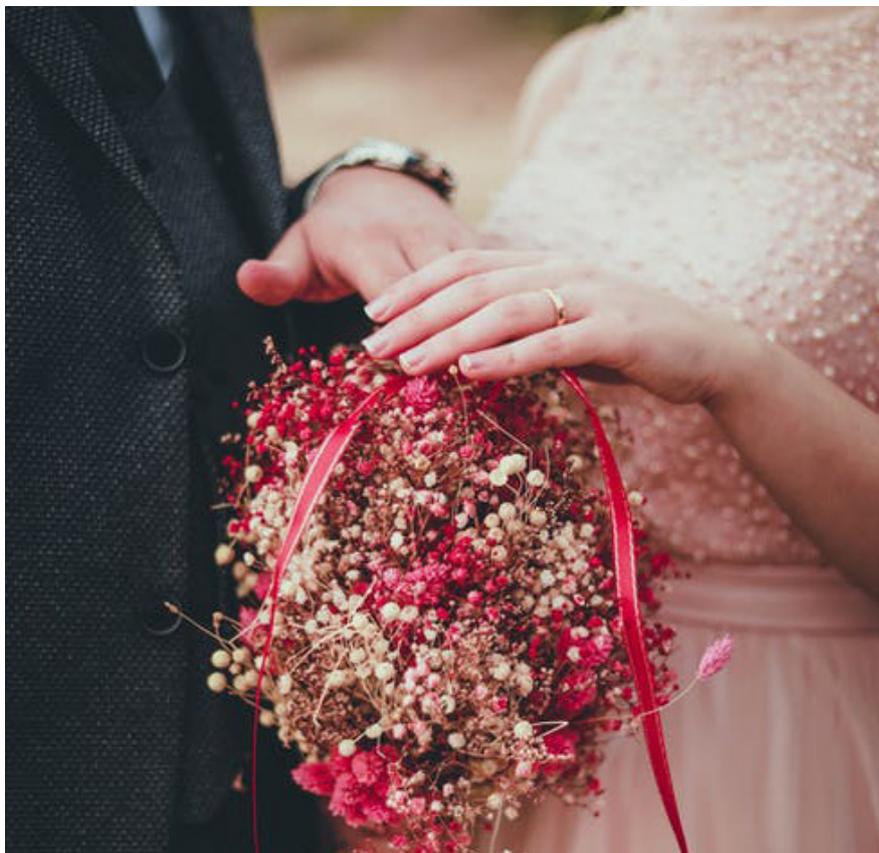
*Brautpaare können im Trauzimmer des Feldberghauses ins Leben zu zweit aufbrechen*

**SEELENBERG.** Nach Ostern soll es nun endlich wieder losgehen auf dem Großen Feldberg: Das Feldberghaus erstrahlt in neuem Glanz und öffnet seine Pforten! Zum neuen Feldberghaus gehört nicht nur der neu gestaltete Gastraum, die vergrößerte Sonnen- und Panoramaterrasse, ein Biergarten und ein Shop mit regionalen Produkten. Auch das Trauzimmer erstrahlt in neuer Pracht und ist dabei gleich in den ersten Stock umgezogen. Geheiratet wird hier mit einem wunderschönen, freien Panoramablick über den Vordertaunus und das Rhein-Main-Gebiet. Standesamtliche Eheschließungen oder auch freie Trauungen sind ab Juni/Juli wieder möglich. Die Brautleute haben mit ihrer Hochzeitsgesellschaft das neue Trauzimmer im ersten Stock exklusiv. Es gibt einem separaten Eingang über die neue Außentreppe direkt vom Parkplatz. Die ist im Anschluss auch gleich eine tolle Foto-Location. Das Trauzimmer ist schlicht und modern gestaltet mit einer Holzdecke und grob verputzten Wänden, die in Oberfläche und Gestaltung der Fassade

des Funkturms entsprechen.

Die feine und antike Möblierung aus dem 19. Jahrhundert ist eine Leihgabe der Kronberger Malerkolonie Stiftung. 35 Personen finden im Trauzimmer Platz. Da sich das Feldberghaus

mitten im Naturpark Taunus befindet, ist es nicht gestattet nach der Trauung Reis zu werfen, Luftballons steigen zu lassen oder ein Feuerwerk abzubrennen. Aber echte Blütenblätter oder Seifenblasen sind auch eine wunderschöne Art, die Frischvermählten nach der Zeremonie inmitten der Natur hochleben zu lassen. Das Team vom Feldberghaus richtet auf Wunsch gerne einen anschließenden Sektempfang, bzw. kleinen Imbiss oder auch die gesamte Feier aus.



Brautpaare können sich in Zukunft auch vor Bürgermeisterin Julia Krügers das Ja-Wort geben. Sie hat im Februar das Seminar „Eheschließungsrecht für Bürgermeister“ an der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf besucht und die Prüfung bestanden. Damit darf sie als Standesbeamtin nun auch Eheschließungen durchführen und die Zeremonie für Brautpaare und Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. (gs)

Heiraten (Bild oben, pixels-foto) auf dem Feldberg ist bald wieder möglich. Die Arbeiten am Trauzimmer im neuen Feldberghaus mit dem herrlichen Panoramablick (li.) sind auf der Zielgeraden. | Foto: gs

## Infobox

Das Trauzimmer ist ein Teil des Standesamtsbezirks Neu-Anspach, Usingen, Grävenwiesbach und Schmitten. Eheschließungen finden montags bis samstags statt. Termine können nur über das Standesamt in Neu-Anspach vereinbart werden. Die Miete kostet für Eheschließungen: Montag bis Donnerstag 229 Euro zzgl. 71 Euro Standesamtsgebühr sowie Freitag und Samstag 295 Euro zzgl. 105 Euro Standesamtsgebühr, jeweils plus Mehrwertsteuer.

**Kontakt: Standesamt Neu-Anspach,**  
Sprechzeiten Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr  
E-Mail: [standesamt@neu-anspach.de](mailto:standesamt@neu-anspach.de)  
Tel.: 060 81 / 10 25-34 10

**Kontakt Feldberghaus:**  
[info@feldberghaus.de](mailto:info@feldberghaus.de)  
Tel.: 0176 / 21 77 86 26

# Fit und sportlich in den Frühling starten

*Spielvereinigung Hattstein bietet wieder Termine für Sportabzeichenabnahme an*

**SCHMITTEN.** Der Frühling kommt, die Pandemie ist, so scheint es, auf ihrer Zielgeraden und die Menschen drängt es wieder nach Bewegung. Die Spielvereinigung Hattstein steht bereit. Seit 1997 bietet die SPVGG 1972 allen Mitgliedern, aber auch Nichtmitgliedern die Möglichkeit zur Vorbereitung und zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an. Dieses seit langem laufende Programm des DOSB öffnet Menschen den Weg zu mehr körperlicher Fitness und mehr Spaß am Leben. Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Auch Menschen mit Behinderung können das



Die Spielvereinigung Hattstein bietet im Frühjahr wieder Sportabzeichenkurse an. | Foto: sw

Sportabzeichen ablegen. Die SPVGG unterstützt den DOSB durch die Bereitstellung von abnahmeberechtigten Prüfern und flexiblen Terminen.

Die Termine für das Jahr 2022: Der Verein bittet um Anmeldung für die Leichtathletik-, Schwimm- und Radfahrtermine. Leichtathletik: Sportplatz Adolph-Reichwein-Schule, Neu Anspach jeweils mittwochs 18.30 Uhr; 11. Mai, 15. Juni, 13. Juli, 07. September. Hochsprung: Hattsteinhalle, Arnoldshain, Montag, 4. Juli, 19.30 Uhr. Schwimmen im Schmittener Schwimmbad, Termine nach Absprache. Radfahren: 200m Sprint, auf dem Weitalweg vor Dorfweil; 20km Ausdauer: auf der Weilstrasse (L3025 vom Abzweig B275 bis kurz vor Rod a.d. Weil, 2mal hin und zurück, Termine nach Absprache.

Anmeldung: wkarst@t-online.de oder Winfried Karst (0171/8239529); E-Mail: Carl-Ernst Brisach; spvgghattstein1972@web.de; Homepage: www.spvgg-hattstein.de. (sw)



Arbeitssprachen  
Deutsch und Englisch



## Mein Beratungsangebot

- Kanzlei in Schmittener für Mandanten im Umkreis Schmittener, Hochtaunuskreis und Rhein-Main Gebiet
- Projektarbeit in Unternehmen (z.B. Betriebsstätten-Themen, Verrechnungspreise, Betriebsprüfungen, Interimsmanagement)

“NUR WER SEIN HANDWERK VERSTEHT,  
KANN ANDERE ERFOLGREICH MACHEN.”

Gemeinsam werden wir viel erreichen.  
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

### Christine Weber

Dipl.-Kauffrau . Steuerberaterin  
Fachberaterin für Int. Steuerrecht  
Im Stockgrund 16 . 61389 Schmittener

Tel. +49 6084 900 74 54  
cw@steuerberatung-cweber.de  
www.steuerberatung-cweber.de

# Bürgerbus im „Strom der Zeit“

Land Hessen hat Schmittener Bürgerstiftung elektrisch mobil gemacht

**SCHMITTEN.** Die Bürgerstiftung Schmittener hat sich vor zwei Jahren beim Land Hessen für einen Bürgerbus beworben. Mit Erfolg. Im Dezember wurde der erste elektrische Bürgerbus, finanziert vom Land Hessen, ausgeliefert. Nach Schmittener.

„Bürgerbusse sind eine wichtige Ergänzung zum regulären Nahverkehrsangebot“, sagte Verkehrsminister Tarek Al-Wazir. „Gerade älteren Menschen ermöglichen sie den Besuch von Ärzten, Apotheken und Geschäften, die sie zu Fuß nicht mehr ohne weiteres erreichen können. Aber ihr Wert geht weit über

die Mobilität hinaus. Ein Bürgerbus ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Vehikel, um bürgerschaftliches Engagement und Zusammenhalt zu stärken“, so der Minister. Er freue sich sehr, dass es überall in Hessen viele Menschen gibt, die dabei mitmachen. Mit dem jetzt bereitgestellten vollelektrischen Bürgerbus zeige

man ferner, dass Elektromobilität auch auf dem Land funktioniert“, sagt der Minister. „Die Bürgerstiftung freut sich, mit dem Bus das Mobilitätsangebot in Schmittener deutlich ausbauen zu können“, erklärt Stiftungsvorsitzender Bernhard Eschweiler. „Bereits das SeniorenMobil war sehr erfolgreich. Nun können wir mit dem Bürgerbus nicht nur Senioren, sondern auch anderen Mitbürgern ein attraktives Mobilitätsangebot machen“, fügte er hinzu und dankt dem Land Hessen im Namen der Bürgerstiftung und aller Schmittener für diese großzügige Unterstützung.“

Bürgermeisterin Julia Krügers: „In einer Flächengemeinde wie Schmittener mit neun Ortsteilen verteilt auf 36 Quadratkilometer ist der neue Bürgerbus eine Bereicherung für die innerörtliche Mobilität. Dass dies jetzt sogar umweltfreundlich mit Strom erfolgt, ist nicht nur eine tolle Sache, sondern passt perfekt zur Gemeinde Schmittener, die vor Kurzem 300. Klimakommune



Frisch ausgelieferter Bürgerbus: von links Uwe Appel und Bernhard Eschweiler (Vorsitzende der Bürgerstiftung Schmittener), Harald Kaduk (Bauhofsleiter) und Julia Krügers (Bürgermeisterin). Der Ladeplatz (Foto links) ist für den Bus reserviert. | Fotos: gs



in Hessen geworden ist. Mein Dank geht an das Land Hessen und an die Bürgerstiftung Schmittener, die hier die Initiative ergriffen hat.“

Das Bürgerbus-Programm ist Teil der Offensive „Land hat

Zukunft“ und des Aktionsplans „Starkes Land – gutes Leben“, mit der die Landesregierung die Attraktivität der ländlichen Regionen sichert.

Die Bürgerstiftung betreibt den Bürgerbus in Kooperation mit der Gemeinde, auf die der Bus zugelassen ist. Die Bürgerstiftung trägt alle Betriebskosten. Stiftung und die Gemeinde Schmittener werden gemeinsam ein Fahrtenprogramm ausarbeiten.

Der Bürgerbus hat bereits die Fahrten des SeniorenMobils übernommen.

**Senioren melden sich weiter wie gewohnt bei der bekannten Hotline an (060 82 / 924 24 82).** Auch Peter Marx wird wie gewohnt die Senioren fahren, nun aber elektrisch. Nach einer Probephase soll das Fahrtenprogramm des Busses schrittweise ausgebaut werden. Vereine sollen ihn ebenfalls nutzen können. Voraussetzung ist ein Nutzungsvertrag sowie der Nachweis eines Personenbeförderungsscheins.

Die Bürgerstiftung hat sich verpflichtet,

für die Finanzierung eines Nachfolgefahrzeugs eine jährliche Rücklage von 3500 Euro zu bilden. Um dies und die Betriebskosten zu finanzieren, ist sie auf Spenden angewiesen. Die TaunusSparkasse hat bereits bekanntgegeben, den Bus über die nächsten 5 Jahre mit einer jährlichen Spende von 2.000 Euro zu unterstützen. Auch das Unternehmen Fenster Müller und die Taunus-Vital Apotheke wollen den Bus mit einer jährlichen Spende im vierstelligen Bereich unterstützen. Die Stromversorgung wird von der Syna gefördert. Die Bürgerstiftung ist allen Unterstützern für die finanziell und ökologisch nachhaltige Förderung des Bürgerbusses dankbar. (bss)

## Der Bürgerbus in Zahlen

Der neunsitzige Opel Vivaro-e ist mit dem aus dem Corsa-e bekannten Elektromotor mit 100 kW (136 PS) Leistung und 260 Newtonmeter Drehmoment ausgestattet. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei abgeregelten 130 km/h. Seine batterieelektrische Reichweite liegt bei bis zu 330 Kilometern, abhängig von Beladung, Topografie und Außentemperatur. Der Akku kann mit bis zu 100 kW Gleichstrom geladen werden. Eigens und auch nur für ihn steht am Rathaus ein reservierter Parkplatz mit Wallbox zur Verfügung.

ZEIT FÜR  
WAS NEUES:



Dr. SCHMID  
+ ZAHNÄRZTE  
ZAHNMEDIZINISCHES ZENTRUM

WIRD

MEINE ZAHNÄRZTE  
+ ZAHNZENTRUM

SONST ÄNDERT SICH NICHTS.

WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE  
NEU-ANSPACH

# Haushalt 2022 ist solide, ausgeglichen und

Bürgermeisterin Julia Krügers nennt die wichtigsten Projekte und Ziele: Dorfentwicklung voranbringen,

**SCHMITTEN.** Am 9. Februar hat die Gemeindevertretung den Haushalt 2022 beschlossen. Was sind die wichtigsten Projekte?

## Die wichtigsten Zahlen und Fakten

Der Haushalt 2022 hat ein Volumen von gut 25 Mio Euro und ist ausgeglichen. Wichtig: Die Grundsteuer B bleibt unverändert bei 660 Punkten, die Gewerbesteuer bei 360 Punkten. Der Haushalt 2022 ist auf „Betriebskostenniveau“ reduziert und mit der gebotenen Sparsamkeit erstellt. Im Fokus, die Pflicht- oder Weisungsaufgaben, die die Gemeinde erfüllen muss. Damit wird die Daseinsvorsorge in der Flächengemeinde für die auf neun Ortsteile und einer Fläche von 35,5, km<sup>2</sup> verteilten 9443 Einwohner gewährleistet.

Gleichzeitig will Schmitten mit freiwilligen Leistungen seinen Bürgern ein vielfältiges Sport- und Kulturangebot bieten, darunter fällt die Sportförderung der Vereine, das Freibad sowie der Zuschuss für den Kultur- und Tourismusverein Schmitten. Abfall wird deutlich günstiger, Wasser bleibt unverändert, aber die Abwassergebühr steigt leider auf 4,50 Euro pro m<sup>3</sup> Frischwasser. Der Grund: Gemäß der gesetzlichen Eigenkontrollverordnung werden derzeit die Kanäle befahren, überprüft und, wo nötig, sofort instandgesetzt. Das kostet und Rücklagen sind bereits aufgebraucht. Da Gebühren aber kostendeckend kalkuliert und nicht quersubventioniert werden dürfen (gemäß Vorgaben Hessenkasse) gibt es hier aktuell leider keinen Handlungsspielraum.

2021 konnten wichtige Weichen für die Zukunft der Gemeinde gestellt werden.

## Das sind die Arbeitspakete in 2022:

### Dorfentwicklung Schmitten

Schmitten ist ins Hessische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen worden. Unter Einbeziehung der Bürger gilt es nun, 2022 eine Gesamtstrategie für die Gemeinde zu erarbeiten, ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK). Dazu wird es in Kürze Begehungen und Gespräche in jedem Ortsteil sowie Bürgerforen geben. Themen

sind u.a. die demografische Entwicklung, Bürgerengagement, städtebauliche Entwicklung und Wohnen sowie Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur und Grundversorgung. Die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung begleitet den Prozess, unterstützt bei der Projektentwicklung und priorisiert öffentliche Vorhaben. Zur Steuerungsgruppe gehören:

Die Bürgermeisterin, ihr Stellvertreter Hartmut Müller, Brigitta Brüning-Bibo, Jennifer Leuchtmann, Irena Hubertz, Stefan Nierobisch, Arthur Jansen, Rüdiger Kral, Walter Liewald, Günther Bredow, Rainer Pietschmann, Heinz Barth, Angelika Melzer, Armin Stabel, Klaus Klopff, Gerhard Hodel sowie von der Sozialraumerkundung Usinger Land (Caritas) Anja Dürringer und Diana Müller-Frotz. Kontakt über E-Mail: [dorfentwicklung@schmitten.de](mailto:dorfentwicklung@schmitten.de).

Von der Dorfentwicklung profitieren auch Privatpersonen, wenn sie z.B. ab 2023 in die Sanierung ihrer Gebäude, Mauern oder Fassaden investieren oder Wohnraum durch Umnutzung und/oder Neubau schaffen, abhängig vom Fördergebiet und



Bürgermeisterin Julia Krügers und der neue Kämmerer André Sommer informieren über den Haushalt 2022. | Foto: evk

Baualter. Für denkmalgeschützte Gebäude kann ab sofort Förderung beantragt werden. Kontakt: Sebastian Holtz vom Amt für den ländlichen Raum beim Hochtaunuskreis, Tel.: 061 72/999 61 64, E-Mail: [sebastian.holtz@hochtaunuskreis.de](mailto:sebastian.holtz@hochtaunuskreis.de).

### Entwicklungsstrategie für die Region

Schmitten möchte mit Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim und Weilrod zur LEADER-Region „Hoher Taunus“ werden. In LEADER-Regionen können kommunale und private Projekte gefördert werden, die die Lebensqualität im ländlichen Raum erhalten, das Miteinander stärken und die Zukunftsfähigkeit von Dörfern sichern. Dafür wird für die Region eine gemeinsame



Kick-Off Steuerungsgruppe Dorfentwicklung im Kurhaus Ochs, am 7. Februar. | Foto: evk

# auf Betriebskostenniveau reduziert

*Klimaschutz in der Feldbergregion intensivieren und Tourismus behutsam entwickeln*

Entwicklungsstrategie erarbeitet. Sie haben Ideen für die Region? Bis Mitte April bei der großen LEADER-Umfrage mitmachen auf: [www.zukunft-hoher-taunus.de](http://www.zukunft-hoher-taunus.de).

## Klimaschutz und Klimaanpassung

Seit August 2021 ist Schmitten Klimakommune. Ein wichtiger Schritt, denn damit gibt es Förderung vom Land für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte sowie Informationsinitiativen. In enger Zusammenarbeit mit dem Hochtaunuskreis wird ein Klimaschutzkonzept für Schmitten erarbeitet. Zusätzlich wird es einen Klimamanager in Schmitten geben. Im Hinblick auf Starkregenereignisse wie Anfang Juni 2021 in Brombach und Hundoldstal gilt es, mögliche kritische Bereiche im Gemeindegebiet zu identifizieren und geeignete Klimaanpassungsmaßnahmen zur Minderung von Schäden im Fall im von Starkregenereignissen zu erarbeiten, zu priorisieren und umzusetzen. Fließpfadkarten und eine Simulation und Analyse der Abflusswege bei Starkniederschlägen für das gesamte Gemeindegebiet sollen in einem ersten Schritt wichtige Fakten liefern.

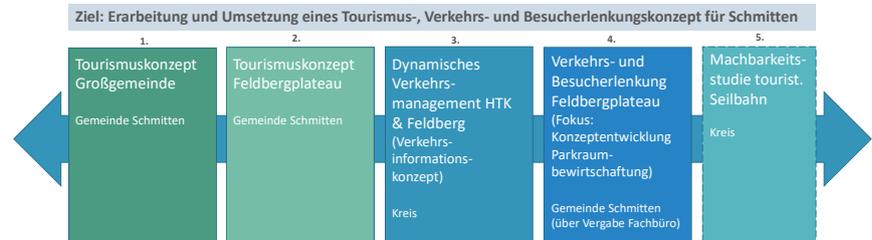
## Schnelles Internet in allen Ortsteilen

Geschafft! Mehr als 40 Prozent der Haushalte haben sich für einen Glasfaseranschluss entschieden und Verträge mit Deutsche Glasfaser abgeschlossen. Während der geförderte Ausbau der weißen Flecken in Schmitten (ein paralleles Projekt vom Hochtaunuskreis ebenfalls mit Deutsche Glasfaser) bereits in den Endspurt geht, hat beim privatwirtschaftlichen, flächendeckenden Ausbau in allen Ortsteilen nach erfolgreicher Nachfragebündelung nun das Projektmanagement bei Deutsche Glasfaser übernommen und bereitet die nächsten Schritte vor. (Siehe auch Seite 7) Falls es Klärungsbedarf, der nicht direkt mit Deutsche Glasfaser gelöst werden kann oder andere Fragen gibt, gerne eine E-Mail an [gemeinde@schmitten.de](mailto:gemeinde@schmitten.de) senden, Stichwort: Deutsche Glasfaser.

## Tourismuskonzept

Das Ziel muss es sein, mittel- und lang-

## Tourismus-, Verkehrs- und Besucherlenkungs-konzept für Schmitten



Der Bereich Tourismus und Kulturverein (TKV) wird personell verstärkt. Gleichzeitig wird damit die Fortführung der wichtigen Arbeit des TKV sichergestellt, und damit auch die Unterstützung der Vereine.

fristig das touristische Potenzial Schmittens zu nutzen und auch Einnahmeseitig direkt oder indirekt zu partizipieren und den Standort vor allem für die Bewohner zu stärken. Es gilt, die Lebensqualität in Schmitten zu sichern. Dazu soll ein Tourismus-, Verkehrs- und Besucherlenkungs-konzept erarbeitet und umgesetzt werden. Das erfolgt derzeit in fünf Teilprojekten (siehe Grafik). 2022 soll es zudem eine neue Radroute rund um Schmitten geben.

## Ausbau der Kinderbetreuung

Mit dem Projekt „Kindergarten accadis“ in Oberreifenberg sollen mittelfristig weitere, dringend benötigte Betreuungsplätze (4 Gruppen) geschaffen werden. Die Planung ist bereits erfolgt, jetzt gilt es Fördermöglichkeiten auszuloten. Im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms wird das Thema Kinderbetreuung in das IKEK aufgenommen.

(Im Zuge der Überlegungen rund um den Kirchort Niederreifenberg überlegt die katholische Kirchengemeinde, wie sie ihr Kindergartenangebot künftig anbieten kann. Nach Aussage der Kirche wird es hier vor Mitte 2023 aber kein Ergebnis geben. Die Projekte accadis Oberreifenberg und Überlegungen Kirche in Niederreifenberg sind also nicht als „entweder oder“ sondern als „sowohl als auch“ zu bewerten. Gemeindeverwaltung und Kirche stehen seit Frühjahr 2021 in engem Kontakt.)

## Der Gemeindewald

Ab dem Frühjahr stehen Ergänzungspflan-

zungen an ausgewählten Standorten im Gemeindewald sowie Instandsetzung von Forst- und Wanderwegen auf der Agenda. Ziel ist es, künftig einen gesunden und klimaresistenten Mischwald zu etablieren.

## Was kommt noch? Kurz vermerkt:

- Fortsetzung Investitionsprogramm zur Sicherung der Trinkwasserversorgung
- Fortsetzung Sanierung der Landesstraßen L3004 / L3025
- Neues Feuerwehrlöschfahrzeug für den Standort Oberreifenberg
- Zusätzliche Sirenenmasten für den Katastrophenschutz
- Fortsetzung Digitalisierung im Rathaus und die Umsetzung des Online Zugangsgesetzes
- Neue Urnenwänden in Niederreifenberg und Schmitten\*
- Instandsetzung der Treppenanlage in Arnoldshain zwischen Schöne Aussicht und Hattsteiner Straße\*
- Fassadensanierung Altes Rathaus Oberreifenberg
- Heizung, Fenster und Sonnenschutz in der Jahrtausendhalle
- Straßenbeleuchtung in der Waldstraße
- Beleuchtung Schulweg Schöne Aussicht
- Beleuchtung Verbindungsweg Schwimmbad / AGO Schmitten
- Sanierung Stützmauer an der Weil in der Parkanlage in Schmitten

\*Bereits im Haushalt 2021 etarisiert. (gs)

# Terminkalender 2022

Veranstaltungen bis zum 30. Juni

Allgemein		
immer montags 10 bis 12 Uhr	Offene Sprechstunde Sozialraumorientierung Usinger Land Caritasverband Hochtaunus	SILBERGRAU Schmitten
immer dienstags 14 bis 14.45 Uhr	Senioren-gymnastik mit Conny Weiss	SILBERGRAU Schmitten
immer dienstags 15 bis 17 Uhr	Handarbeit mit Sylvia Polster	SILBERGRAU Schmitten
immer mittwochs 17 bis 18 Uhr	Englisch zum Auffrischen mit Erica Pallas	SILBERGRAU Schmitten
immer freitags 14.30 bis 17.30 Uhr	Rommé spielen & Kafee trinken	SILBERGRAU Schmitten
April		
2. April, 9 bis 15 Uhr	Basar SILBERGRAU	Rewe-Parkplatz Schmitten
2. April	Pflanzaktion „Herzenswald II“ Feldberginitiative e.V.	Rauhecksweg
2. April, 19 Uhr	Hauskonzert (Avin-Trio) Esther und Ralf Groh	Brunhildensteg 30 Oberreifenberg
6. April, 19.30 Uhr	Gemeindevertretersitzung	Jahrtausendhalle
14. April, 16 Uhr	Bürgersprechstunde Schutzfrau vor Ort	Rathaus
23. April, 10 Uhr	Informationsveranstaltung „SILBERGRAU Senioren-service“ mit kleinem Frühstück	SILBERGRAU, Schmitten
Mitte April	Ende Online-Umfrage LEADER Hoher Taunus	Mitmachen unter <a href="http://www.zukunft-hoher-taunus.de">www.zukunft-hoher-taunus.de</a>
Mitte April	Ende Online-Umfrage Jugend LEADER Hoher Taunus	Mitmachen unter <a href="http://www.zukunft-hoher-taunus.de">www.zukunft-hoher-taunus.de</a>
28. April	Girls' Day „Digitalisierung & Nachhaltigkeit“ im Rathaus Schmitten	Bewerbung an <a href="mailto:gemeinde@schmitten.de">gemeinde@schmitten.de</a> Stichwort: Girls' Day
Mai		
1. Mai	Eröffnung Freibad-Saison 2022	Schmittener Freibad
3. Mai	Umweltpaten Schmitten (Umpas) 20. Jubiläum	
6. Mai, 19 Uhr	Akademische Feierstunde 150 Jahre MGV 1871 Oberreifenberg e. V.	Jahrtausendhalle
7. Mai	9. Rock-Festival MGV 1871 Oberreifenberg MGV 1871 Oberreifenberg	Jahrtausendhalle

Mai		
7./8. Mai	Öffentlicher Cleanup „20 Jahre UMPAS“	Info: <a href="http://www.umpas-schmitten.de">www.umpas-schmitten.de</a>
14. Mai	Akademischer Abend 750 Jahre Treisberg, 70 Jahre Feuerwehr 40 Jahre Heimatverein Treisberg	Treisberg
14. Mai, 16 Uhr	Autorenlesung Meddi Müller Literaturtage „9 Ortsteile, 9 Lesungen“	Freiw. Feuerwehr Niederreifenberg
14. Mai, 19 Uhr	Hauskonzert (Trio 3/4), Esther & Ralf Groh	Brunhildenberg 30, Schmitten
15. Mai, 10 Uhr	Qigong (kostenlos)	Rasenplatz neben Skateranlage Schmittener Freibad
22. Mai	Benefizkonzert CANTABILE Limburg anschließender Ausklang	Kirche St. Georg Oberreifenberg
29. Mai, 10 Uhr	Qigong (kostenlos)	Rasenplatz neben Skateranlage Schmittener Freibad
Juni		
5. Juni, 10 Uhr	Qigong (kostenlos)	Rasenplatz neben Skateranlage Schmittener Freibad
11. Juni	Hessische Meisterschaft im Eisstockschießen Skiclub Reifenberg / Damen und Herren	Eisstockplatz Oberreifenberg
12. Juni, 11 Uhr	Autorenlesung mit Nele Neuhaus Literaturtage „9 Ortsteile, 9 Lesungen“	wird noch mitgeteilt
17. bis 19. Juni	Fußballschule mit Mainz 05 JFC Eintracht Feldberg	Kunstrasenplatz Niederreifenberg
19. Juni, 10 Uhr	Qigong (kostenlos)	Rasenplatz neben Skater-Anlage am Schmittener Schwimmbad
20. Juni, 19.30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss	Jahrtausendhalle
21. Juni, 19.30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	Jahrtausendhalle
22. Juni, 19.30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss	Jahrtausendhalle
23. Juni, 19.30 Uhr	Sozialausschuss	Jahrtausendhalle
25./26. Juni	Festveranstaltung 750 Jahre Treisberg, 70 Jahre Feuerwehr, 40 Jahre Heimatverein Tresberg	Treisberg
26. Juni, 10 Uhr	Qigong (kostenlos)	Rasenplatz neben Skateranlage Schmittener Freibad
30. Juni, 19.30 Uhr	1. Bürgerversammlung 2022 mit Parlamentsvorsteher Denis Knappich	Jahrtausendhalle

Alle hier genannten Termine stehen insbesondere wegen der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Die Gemeinde Schmitten übernimmt keine Garantie für die Durchführungen der Veranstaltungen. Gerne füllen wir diesen sowie den Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Schmitten auf [www.schmitten.de/Freizeit+Tourismus](http://www.schmitten.de/Freizeit+Tourismus) mit Leben und freuen uns über entsprechende Hinweise und Eintragungen von Bürgern, Vereinen und Organisationen!

(gs)

# Neuer Mannschaftswagen für die Wehr

*Oberreifenberger Brandschützer freuen sich über großzügige Spende der Mainova*

## OBERREIFENBERG.

Die Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg in Schmittener freut sich über die Spende der Mainova zur Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens. Diese übergab der Mainova-Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer im Beisein von Schmittens Bürgermeisterin Julia Krügers noch kurz vor Weihnachten an den Feuerwehrverein.

Bürgermeisterin Julia Krügers sagte: „Mainova und die Gemeinde Schmittener sind langjährige Partner. Der regionale Energiedienstleister ist auf vielfältige Weise vor Ort aktiv. Die Unterstützung der Feuerwehr Oberreifenberg ist eine große Hilfe für uns. Unsere Feuerwehren sind für die Gemeinde von existenzieller Bedeutung.“ Martin Ringwald, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Oberreifenberg betonte: „Um voll einsatzfähig zu bleiben, ist es für uns wichtig, unsere Technik auf dem aktuellen Stand zu halten. Unser in die Jahre gekommener Mannschaftstransportwagen entspricht diesen Anforderungen leider nicht mehr. Deswegen freuen wir uns sehr über den großzügigen Beitrag der Mainova zur Anschaffung eines Neuwagens.“

Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstands-



Die Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg will mit der großzügigen Unterstützung der Mainova Ersatz für den alten Mannschaftstransporter anschaffen. Feuerwehr und Bürgermeisterin Julia Krügers bedanken sich bei Mainova-Chef Dr. Constantin Alsheimer für die finanzielle Hilfe. | Foto: m

vorsitzender der Mainova AG, ergänzte: „Als Hessens führender Energiedienstleister engagiert sich Mainova für die Menschen in unserer Region. Gerne setzen wir uns für die wertvolle Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ein, denn sie schützt das Leben der Bürgerinnen und Bürger. Besondere Anerkennung gilt allen Mitgliedern für ihre ehrenamtliche Einsatzbereitschaft rund um die Uhr.“

Die Feuerwehr Oberreifenberg hat 27 aktive Einsatzkräfte, die das ganze Jahr über 24 Stunden parat stehen, Bürgern notfalls zur Hilfe zu eilen. Willkommen sind nicht nur weitere Aktive ab 18 Jahre, sondern auch Fördermitglieder, für die ein Jahresbeitritt von 25 Euro gilt. Das Geld wird für den Kauf von Feuerwehrtechnik verwendet, aber auch zur Unterstützung der Jugendarbeit. Schon ab 6 Jahren kön-

nen Kinder der Minifeuerwehr beitreten, ab 10 Jahre der Jugendfeuerwehr. Für die Einsatzabteilung, aber auch die Aktivitäten des Feuerwehrynachwuchses steht der Feuerwehrbus bereit. Der alte war 24 Jahre alt und kann jetzt mit Unterstützung durch die Mainova durch einen neuen MTW ersetzt werden.

### Weitere Spenden nötig

Die Feuerwehr bittet um weitere finanzielle Unterstützung der Bürger. Ab einer Spende von 300 Euro erhalten die Sponsoren eine steuerabzugsfähige Spendenquittung.

Spenden sind auf dem Konto „Gemeinde Schmittener“, Stichwort „MTW Feuerwehr Oberreifenberg“, IBAN DE45 5105 0015 0285 0000 09 jederzeit gerne willkommen. (m)

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

**Pietät Heidrun Henrici**

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation  
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art  
regional, überregional und im Ausland  
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall  
Bestattungsvorsorge • Grabbpflege  
Eigene individuelle Trauerreden

[www.pietat-henrici.de](http://www.pietat-henrici.de)

**E&B**   

GAS WASSER HEIZUNG

**EIFERT UND BUHLMANN**

Sanitäre Einrichtungen | Heizungsanlagen  
Regenerative Energien | Regenwassernutzung

Forsthausstraße 13 | 61389 Schmittener/Arnoldshain  
Telefon 06084-2590 | Telefax 06084-5360  
[info@eifert-buhlmann-sanitaer.de](mailto:info@eifert-buhlmann-sanitaer.de) | [www.eifert-buhlmann-sanitaer.de](http://www.eifert-buhlmann-sanitaer.de)

# Gipfelkreuz mit Internet-Anschluss

Thomas Eckermann hat eine Chronik des Feldbergs erstellt – Abrufbar über QR-Code

**SCHMITTEN.** Der gebürtige Niederreifenberger Thomas Eckermann liebt den Feldberg. „Dieser besondere Ort hat mir schon immer ein Gefühl von Heimat vermittelt“, verrät er. Auch sein christlicher Hintergrund ließ in ihm den Wunsch entstehen

herzogtümern, den Anrainergemeinden und dem Königreich Preußen. Nach dem Kampf der Niederreifenberger um den Feldberg erhielten diese die ehemaligen nassauischen Anteile auf dem Plateau. Seit der Gebietsreform 1972 gehören sie zu Schmittenern.



Thomas Eckermann, Stifter des Gipfelkreuzes auf dem Feldberg, hat eine 70-seitige Chronik über den höchsten Taunusberg erstellt. | Foto: evk

dort oben ein Gipfelkreuz zu errichten. Zu seinem 50. Geburtstag freute er sich über Geldspenden und Arbeitsstunden. Segnung des Kreuzes war im November 2011. Zehn Jahre später wollte der heute 61-Jährige eine Hinweistafel über die Entstehung des Gipfelkreuzes ergänzen. Daraus ist nun das 75-seitige Heft „Zeittafel der bewegten Geschichte des Feldberges“ geworden. „Zwar gibt es viele Dokumentationen über den Feldberg. Aber mir fehlten die Ereignisse der letzten Jahre“, so Eckermann.

Er erhebt für seine Chronik keinen Anspruch auf Vollständigkeit. „Ich habe bewusst die Sicht eines Einheimischen gewählt“, sagt er. Seine Ahnen waren seit 1689 in Niederreifenberg beheimatet. Seine Ausführungen beginnen 200 n.Chr. mit dem römischen Wachturm am Teufelsquartier. 1043 dann die Ersterwähnung des „veltberc“ in der Bardo-Urkunde und um 1525 die erste von Erasmus Alberus überlieferte Beschreibung des Feldberges. Eckermann erwähnt auch Goethes Feldbergbesteigung.

Und er skizziert die wechselnden Besitzverhältnisse zwischen den Herzog- und Groß-

herzogtümern, den Anrainergemeinden und dem Königreich Preußen. Nach dem Kampf der Niederreifenberger um den Feldberg erhielten diese die ehemaligen nassauischen Anteile auf dem Plateau. Seit der Gebietsreform 1972 gehören sie zu Schmittenern.

Eckermann beschäftigt sich auch mit dem Feldbergfest, dem ältesten deutschen Bergturnfest, das 1844 erstmals stattfand und bis heute dort ausgetragen wird. 1860 wurde das erste steinerne Feldberghaus errichtet, 1895 und 1896 folgten zwei weitere Gasthäuser, eines sogar mit Hauskapelle. Der Taunusklub weihte 1902 seinen Aussichtsturm ein, den 1910 die russische Zarenfamilie bestieg. Bergrennen für Motorräder und Rennwagen zogen zwischen 1904 und 1936 auch berühmte Rennfahrer an. Das alte Feldberghaus wich 1937 dem Fernmeldeturm, der bei einem Bombenangriff 1945 zerstört und später wieder aufgebaut wurde.

Wintersportattraktionen wie Skisprungschanze und Bobbahn sowie die längste Kunststoff-Skipiste der Welt, laut Eckermann die größte Umweltsünde am Feldberg, setzten sich nicht durch. Manche Großveranstaltung habe das schlechte Wetter vereitelt. Eckermann weist auch darauf hin, dass der Feldberg seit der ersten Vermessung 1868 durch Umbaumaßnahmen auf dem Plateau 2017 um 2,45 Meter gewachsen ist und jetzt 880,98 Meter misst.

In jüngster Zeit lässt zunehmender Besucherdruck um den Gipfel die Müllmengen anwachsen. Beim

Sauberhalten haben Gemeinde und Naturpark Taunus Unterstützung von den Schmittener Umweltpaten.

Eckermanns Wunsch: „Möge der Feldberg Anziehungspunkt für alle Bürger bleiben, wie er schon vor über 200 Jahren Menschen auf das Plateau gezogen hat.“

Kaufen kann man Eckermanns im Eigenverlag mit Hilfe des Pfarr- und Ortsarchivs Reifenberg, bzw. Philipp Ludwigs Erben erschienene Heft nicht. „Das war nicht mein Anspruch, dazu hätte ich intensiver und auch etwas genauer recherchieren müssen“, sagt er. Einige Exemplare hat er zwar verschenkt und wer möchte kann sich die Datei auch im Internet herunterladen (siehe Infobox), bzw. über den QR-Code, der auf dem aktuellen Gipfelbuch klebt, einsehen. (evk)

## Feldbergchronik im Netz

Eckermann Buch ist nicht im Buchhandel erhältlich. Die PDF-Datei, die von ihm ständig überarbeitet wird, steht



Interessierten jedoch zur Verfügung und kann über [https://www.philipp-ludwigs-erben.de/files/Geschichte\\_des\\_Feldberges.pdf](https://www.philipp-ludwigs-erben.de/files/Geschichte_des_Feldberges.pdf)

bezogen, bzw. über den QR-Code, den Thomas Eckermann auf das aktuelle Gipfelbuch geklebt hat, aufgerufen werden.

**ALDIS EID**

**BRENNSTOFFE**

*Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!*

**Willkommen Frühling!**

**Kontrollieren Sie dennoch Ihren Heizöl-Vorrat!**

*Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein Angebot über:*

 <b>Heizöl</b>	 <b>Brennholz</b>	 <b>Holzpellets</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Schwefelarm oder Premium</li> <li>✓ opt. Frostschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reservieren Sie frühzeitig für die nächste Kälte-Saison!</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Sackware oder lose Ware</li> <li>✓ Zertifiziert nach ENplus</li> </ul>

**Sie erreichen uns unter: 06084/3321 \* info@eid-heizuel.de \* www.eid-heizuel.de**

# Neun Ortsteile – Neun mal Spannung

Literaturtage in Schmitt, eine Idee von Heidi Gebhardt – Auftakt am 14. Mai

**SCHMITTEN.** „9 Ortsteile – 9 Lesungen“ – unter diesem Motto finden in diesem Jahr in Schmitt erstmals Literaturtage statt. Autorinnen und Autoren lesen aus ihren Werken, live im kleinen Rahmen, übers Jahr verteilt in allen neun Ortsteilen. „Wir freuen uns, dass bekannte Größen wie Nele Neuhaus, Tim Frühling, Franziska Franz, Daniel Holbe, Tanja Bruske-Guth, Meddi Müller, Ursula Neeb, Heidi Gebhardt, Dana und Ulrich Müller-Braun zugesagt haben“, sagt Bürgermeisterin Julia Krügers. Auftakt ist am 14. Mai mit Meddi Müller.



Nele Neuhaus liest am 12. Juni, 11 Uhr.

Heidi Gebhardt (vorgestellt in den Schmittener Nachrichten 4/21) hatte im Newsletter von meinschmitt.de vom Ideenwettbewerb der Bürgerstiftung gelesen und sich mit der Idee für die Literaturtage beworben. Sie ist eine der Gewinnerinnen und bekam den Zuschlag für die Werbe- und Marketingkosten. Möglich machen den Plan neben der Bürgerstiftung, die Freiwillige Feuerwehr Niederreifenberg, das Martin-Niemöller-Haus, die Familienstätte Dorfweil und der Hunoldstaler Schützenverein. Alle haben schnell ihre Unterstützung zugesichert und stellen ihre Räume für Lesungen zur Verfügung. In Brombach, Seelenberg und Treisberg unterstützt die Gemeinde mit den DGH. Die Schmittener Literaturtage werden außerdem von der Papierstube Jens Kinkel, dem Lebensmittelhändler Rüdiger Wick, Müller+Co aus Brombach und Blumen-Jä-

ger aus Neu-Anspach unterstützt. So können die Ticketpreise für die Lesungen gering gehalten werden. Sie liegen für Nele Neuhaus bei 10, für alle andere Lesungen bei 6 Euro. Die Plätze sind limitiert.

Derzeit wird ein Flyer entworfen, in dem die Autoren vorgestellt sowie alle Termine und Orte zusammengefasst werden.

Anmeldungen und Platzreservierungen sind über eine E-Mail-Adresse, die noch bekanntgegeben wird, möglich. Nach dem zeitlichen Eingang wird eine Antwort mit der Kontoverbindung verschickt. Nach Zahlungseingang gibt es eine Bestätigung. Krügers: „Wir bitten bei dieser, vielleicht ungewöhnlichen Vorgehensweise, um Verständnis. Da die Literaturtage ehrenamtlich organisiert werden und es keine Gelder für einen Ticketvorverkauf gibt, übernimmt das freundlicherweise der Kulturverein.“

Der Flyer soll an alle Haushalte verteilt werden. Dafür werden noch Helfer gesucht. Wer Lust hat, in seinem Ortsteil bei einem Spaziergang die Flyer zu verteilen, soll sich bitte melden. Gesucht werden auch „kriminelle“ Deko und geschlossene Laternen, damit eine dem Krimi-Genre der meisten Werke entsprechende besondere Atmosphäre geschaffen

werden kann. Außerdem werden noch Helfer für die Eingangskontrolle gesucht. Je nach Corona-Lage muss neben der Ticket-Kontrolle, gegebenenfalls auch der Impf- oder Teststatus überprüft werden. Helfer können sich unter Hohe-Tanne@gmx.de bei Heidi Gebhardt melden. (hg)



Daniel Holbe



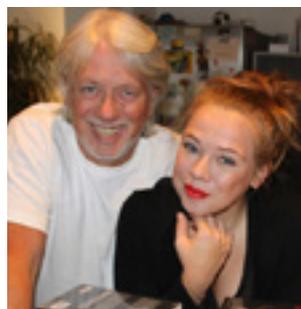
Franziska Franz



Heidi Gebhardt



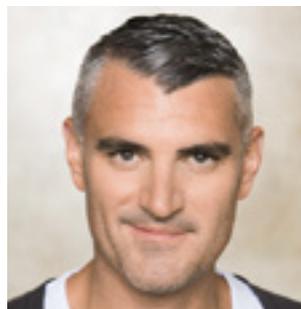
Meddi Müller



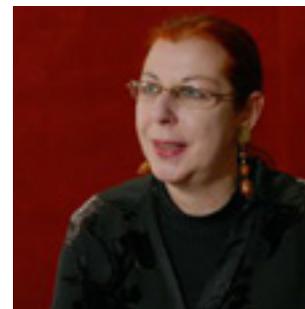
Ulrich und Dana Müller-Braun



Tanja Bruske



Tim Frühling



Ursula Neeb



# JUBILÄUM 2002 - 2022

## Ambulantes Pflegeteam Sandra Lederer GmbH



Vor 20 Jahren, am 1. April 2002, habe ich, Sandra Nußbaum (ehem. Lederer), mit meiner lieben Kollegin Heidelinde (*Heidi*) Müller (†) das Ambulante Pflegeteam Sandra Lederer gegründet.

Wir haben diesen Pflegedienst aufgebaut, um pflegebedürftigen Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich, auch mit körperlichen Einschränkungen, in ihrem Zuhause leben zu können. Es ist der Wunsch vieler Menschen, vorzugsweise in ihrem häuslichen Umfeld bleiben zu können. Denn es gibt keine Institution, die das Zuhause ersetzt.

Mit „Herz und Verstand“ zu pflegen ist uns bis heute das Wichtigste und unsere Philosophie. Inzwischen ist unser Pflegedienst in Schmitten und im Usinger Land zu einer bekannten Einrichtung gewachsen. Mit 21 Mitarbeiter\*innen, geleitet von unserer Pflegedienstleiterin Yvonne Richard pflegen, beraten, betreuen und begleiten wir 109 Patienten in ihrem häuslichen Umfeld. Darauf sind wir sehr stolz.

Es ist mir wichtig, nach so langer Zeit **DANKE** zu sagen:

Zu allererst meiner Mitgründerin und Freundin Heidi, die mit mir die ersten Schritte der Gründung gegangen ist, und mit ihrer Liebe zum Beruf und ihrer Stärke den Pflegedienst mitgeprägt hat. 🌻

Ein besonderer Dank geht natürlich an all unsere Patient\*innen, die uns ihr Vertrauen schenken und in den vergangenen 20 Jahren geschenkt haben. Wir durften und dürfen viele Menschen viele Jahre im Alter oder Krankheit begleiten. Dafür danken wir unseren Patient\*innen und deren Angehörigen von Herzen. 🌻

Die Menschen, die dies Tag für Tag leisten, sind unsere Mitarbeiter\*innen. Ob Wochenende, Feiertage, Früh- oder Spätdienste – sie vollbringen in der Pflege, Hauswirtschaft, Verwaltung eine besondere und wertvolle Arbeit und dies mit viel Einsatz und Freude. Danke an Euch alle, die ihr diese großartige Leistung in unserem Pflegeteam vollbringt. 🌻

Den Kolleginnen der ersten Stunde, wie Tanja Kleinstauber, Jana Kratsch, Angela Körner, Martina Merle und Ramona Dressel, die zum Teil auch heute noch an meiner

Seite sind, einen besonders herzlichen Dank. Allen Kolleg\*innen der vergangenen Jahre einen lieben Gruß. 🌻

Für die Zukunft wünschen wir uns Respekt und Anerkennung für unsere Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen. Denn dann macht diese Arbeit auch nochmal 20 Jahre Spaß!

Ihre/Eure Sandra Nußbaum



# „Mit mehr Transparenz Anreize für mehr bü

Interview der Schmittener Nachrichten mit Denis Knappich, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung,

**SCHMITTEN.** Kommunalwahl, Pandemie, Transparenz in der Gemeindepolitik, der Klimawandel – die Schmittener Nachrichten haben den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Denis Knappich, um seine Einschätzung zu diesen Themen gebeten:

**Schmittener Nachrichten (SN):** In dieser Legislaturperiode gibt es erstmals eine Integrationskommission. Warum, wer bildet sie, wie oft tagt sie und welches Gewicht wird sie in der Politik haben?

**Knappich:** Erst einmal wünsche ich allen Bürgern ein gutes und gesundes 2022. Die aktuellen Ereignisse in der Welt sind erschütternd und ich wünsche uns allen ein friedvolles Miteinander. Ja, wir haben Antigona Zeiler, Gisela Kaufmann-Berchem, Cherif Kamel, Hilario Muiomo und Isa Kar in die Integrationskommission gewählt. Ferner gehören Ursula Wittfeld vom Parlament, Rosemarie Fischer-Gudzuz vom Gemeindevorstand und Bürgermeisterin Julia Krügers als Vorsitzende dazu. Die IGK hat beratende Funktion für alle Organe der Gemeinde zu Themen, die unsere Einwohner mit Migrationshintergrund betreffen. Sie tagt mindestens viermal im Jahr und berichtet dem Gemeindevorstand sowie dem Parlament einmal im Jahr über den Stand der Integration der ausländischen Einwohner. Interessierte können sich direkt per E-Mail ([gemeinde@schmittende.de](mailto:gemeinde@schmittende.de) / Stichwort: Integrationskommission) melden und bekommen so Kontakt zur IGK.

**SN:** Ohne Ehrenamt funktioniert heute kaum noch etwas, es ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Ist öffentlicher Dank beim Ehrenamtsempfang mehr als nur ein Händedruck.

**Knappich:** Sie sagen es, es ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Beim letzten Empfang im September 2021 habe ich es mit den Worten von Josip Juratovic MdB (SPD) gesagt: „...die wichtigsten Dinge in meinem Leben kann ich nicht mit Geld kaufen. Liebe, Gesundheit, Freundschaft und Ehrenamt. ... Ehrenamt ist das Herz, ist der Puls unserer Gesellschaft. Ehrenamt macht eine demokra-



Denis Knappich: Im Plenum mehr Transparenz wagen. | Foto: jk

tische Wertegemeinschaft stark und hält sie zusammen“. Schmittener ist lebendig durch eine Vielzahl an ehrenamtlichem Engagement. Der letzte Ehrenamtsempfang hat dies deutlich gemacht. Wir haben es leider lange verpasst, diesem den Stellenwert zu geben, den es verdient. So hat es mich gefreut, dass wir in einem angemessenen Rahmen zum Empfang einladen konnten, inkl. der Sportlerehrung und den Auszeichnungen unserer Feuerwehrleute. Im Frühjahr 2023 soll es den nächsten Ehrenamtsempfang geben.

**SN:** Laut einer forsa-Umfrage zum Vertrauen in politische Institutionen zur Jahreswende 2021/2022 genießen Gemeindevertreter mit 52% immer noch großes Vertrauen, zuletzt sank dieser Zustimmungswert aber leicht. Gleichzeitig nehmen nur wenige Interessierte an den Sitzungen der gemeindlichen Gremien teil. Wie lässt sich mehr Vertrauen und auch mehr Interesse für die Kommunalpolitik in Schmittener erzeugen?

**Knappich:** Je nach Sachthemen ist das recht unterschiedlich, aber ich würde mich freuen, wenn mehr Interessierte zu den Sitzungen kommen würden. Gerade

das neue Ratsinformationssystem (<https://rim.ekom21.de/schmittener/>) bietet die Möglichkeit, sich vorab über die Sitzungen und vieles mehr zu informieren und Kontakt zu den Gemeindevertretern zu bekommen. Ich denke aber auch, dass der gemeinsame Umgang aller Parlamentarier mit Sachthemen, aber auch in den Sozialen Medien dazu beitragen kann, mehr Interesse zu wecken. Nicht immer werden hier die richtigen Worte getroffen. Ich wünsche mir hier einen fairen, ehrlichen und konstruktiven Umgang, nur so können wir den Fokus auf die Politik legen und Vorbild sein. Sonst schrecken wir nur vom ehrenamtlichen Engagement für unsere Gemeinde ab. Aber es gibt auch positive Beispiele. So zeigen der VHS Bürgerdialog oder die Caritas Sozialraumorientierung Usinger Land, dass es Interesse im vorpolitischen Rahmen gibt. Auch die Verjüngung unseres Parlaments zeigt, dass nachfolgende Generationen bereit sind, sich ehrenamtlichen politisch zu engagieren.

**SN:** Vorlagen, Sitzungstermine, Gremien und ihre Zusammensetzung – ist das transparent und barrierefrei genug?

**Knappich:** Ja absolut, natürlich ist es am Ende immer der Nutzer, der entscheidet, wie er sich informiert. Wir müssen aber noch dazu beitragen, die neuen Möglichkeiten unserer Homepage bekannter zu machen.

**SN:** Mit Thomas Willroth hat ein Urgestein die politische Bühne Schmittens verlassen. „Es gibt inzwischen angenehmere Dinge als Kommunalpolitik“, hat er selbst beim Mandatswechsel und der Stabübergabe an Mike Dinges gesagt. Hat er damit recht?

**Knappich:** Zunächst möchte ich mich auch hier bei Thomas Willroth für sein jahrelanges Engagement bedanken. Ich habe ihn immer als offenen und ehrlichen Mitstreiter im Parlament erlebt. Ich denke, dass alles seine Zeit hat und nun kommt für ihn sicher eine Phase, in der er seine Prioritäten anders legt. Ich denke durchaus, dass wir im Umgang miteinander die Sachthemen im Auge behalten und Persönliches hinten anstellen lassen

# „Bürgerschaftliche Teilhabe an Politik setzen“

er sagt: „Die Gemeinde ist in der Kommunalpolitik und im Ehrenamt sehr gut aufgestellt“

sollten. Jeder macht diese politische Arbeit für unsere Gemeinde in seiner Freizeit ehrenamtlich. Mike Dinges heiße ich herzlich willkommen zurück in der Gemeindevertretung.

**SN:** Neue Besen kehren gut, aber die alten kennen die Ecken. Wie wichtig ist für Sie Kontinuität im Mandat? Wären vielleicht sogar häufigere Mandatswechsel sinnvoll?

**Knappich:** Ich denke, wir sind insgesamt sehr gut aufgestellt. Wir haben ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrung im Parlament, dank vieler junger und junggebliebener Frauen und Männer unterschiedlicher Lebens- und Arbeitserfahrungen. Ich bin zum vierten Mal Teil des Parlaments. Einen Umbruch wie in dieser Legislaturperiode habe ich noch nicht erlebt. Es ist deutlich zu spüren, dass viele, in ihre neuen Funktionen reinwachsen müssen. Aber alle machen das sehr professionell und engagiert. Wichtig ist, dass die „Altgedienten“ die Verantwortung haben, den neuen die nötige Zeit zu lassen und ihnen Rückmeldungen zu geben. Ich glaube, dass alles seine Zeit braucht. Nein, häufigere Mandatswechsel sollte es nicht geben.

**SN:** Eine Bürgerversammlung im Jahr ist Pflicht. 2021 konnte das nur virtuell geschehen. Ist dieses Format ein vollwertiger Ersatz für eine Präsenzveranstaltung? Können Sie sich vorstellen, auch künftig so zu verfahren?

**Knappich:** 2021 mussten wir dieses Format wählen, durften dabei aber auch lernen, was wir das nächste Mal besser machen können. Ich würde lieber dabei bleiben, als keine Bürgerversammlung abzuhalten. Zukünftig sollen sie aber wieder in Präsenz stattfinden am 30. Juni 2022. Dann sollen die Bürger mit ihren Fragen zu Wort kommen. Im Herbst soll es noch eine weitere geben, das Thema ist noch offen.

**SN:** Die Pandemie steuert hoffentlich auf ihr Ende zu. Wird danach, im politischen und gesellschaftlichen Schmittener, wieder alles so sein wie vorher? Was hat die Pandemie mit Schmittener, seinen Bürgern und seinen Politikern gemacht? Welche Lehre sollten daraus gezogen werden?



Thomas Willroth (re.) begrüßt Nachfolger Mike Dinges. | Foto: jk

**Knappich:** Ich kann mir vorstellen, dass wir die technischen Neuerungen, sofern sie uns unterstützen und die Arbeit erleichtert haben, mitnehmen werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass mehr Schmittener ihren Arbeitsplatz zu Hause und damit in unserer Gemeinde haben werden. Insofern ist die Frage, wie wir als Schmittener hier aufgestellt sind. Da freut es mich, dass es mit dem Ausbau des Glasfasernetzes geklappt hat. Gleichzeitig sind wir aus dieser Zeit heraus für den lokalen Tourismus noch attraktiver geworden und müssen hier das Gleichgewicht herstellen, Nutzen daraus für uns ziehen und unbequeme Nebenerscheinungen so gering wie möglich halten. Ich glaube eine Erkenntnis, die wir gezogen haben, ist auch, dass wir einen unglaublich schönen Platz in der Natur haben. Den müssen wir für uns erhalten, dürfen ihn anderen aber auch nicht vorenthalten.

**SN:** Die Kommunalwahl liegt nun auch schon wieder fast ein Jahr zurück. Die Fraktionen haben sich neu sortiert. Wie hat sich das Klima im Parlament verändert, hat es sich überhaupt verändert, vielleicht sogar zum Besseren?

**Knappich:** Ich bin sehr zufrieden mit dem Klima. Demokratie bedeutet ja nicht, dass wir immer einer Meinung sein

müssen. Ganz im Gegenteil. Es ist richtig, sinnvolle und wichtige Beschlüsse zum Wohle unseres Gemeinwesens, die ein breites Spektrum an demokratischen Meinungen beinhalten, zu fassen. Dass das auch mal hitzig ausgefochten wird, ist möglich, solange wir uns dabei an die Regeln des Anstands halten, aber das erlebe ich durchgehend!

**SN:** Das neue Parlament hat bereits einige Male getagt. Was ist bisher passiert, was steht noch auf der Agenda?

**Knappich:** Wir haben einige Beschlüsse für mehr Transparenz gefasst, wie zum Beispiel in der Waldbewirtschaftung. Sehr gut gefällt mir, dass Bürgermeisterin Julia Krügers seit Amtsantritt sehr ausführlich zu der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen und anstehenden Projekten berichtet. Auch das führt zu mehr Transparenz.

Wesentlich werden uns in den nächsten Jahren die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und vor allem die klimatischen Veränderungen beschäftigen. Hinzu kommen Digitalisierung und Verkehr. Ich muss aber auch sagen, dass mit Blick zu den Menschen in der Ukraine, das eine oder andere Thema hier sehr klein und nebensächlich wirkt. Ich hoffe sehr, dass bald der Frieden in Europa wieder hergestellt ist. (as)

# Grund zum Feiern: In Treisberg stehen diese

Vor 750 Jahren wurde Treisberg erstmals urkundlich erwähnt, die Feuerwehr wird 70 Jahre alt und der



Luftaufnahme Treisberg aus den 1960-er Jahren. | Archiv-Treisberg

**SCHMITTEN.** Das Jahr 2022 ist für den kleinsten Schmittener Ortsteil, Treisberg, ein besonderes Jahr in der Geschichte des Ortes. Treisberg kann durch einen sehr schönen Zufall gleich drei Jubiläen bieten – 750 Jahre Ersterwähnung Treisbergs im Jahr 1272 als Besitz der Herren von Eppstein, 70 Jahre Feuerwehr Treisberg und 40 Jahre Heimatverein Treisberg e.V.

In der Schenkungsurkunde von 1272, nachzulesen im Archiv Treisberg, heißt es: „Dies ist, was wir, Gottfried senior, Herr von Eppstein, wollen, dass allen bekannt sei, vor die vorliegende Schrift gelangt, Gegenwärtigen genauso wie Zukünftigen, dass wir in einträchtigem Einverständnis unseres Sohnes Gottfried und seiner Frau Mechthild zur Ehre Gottes wie zum Seelenheil unserer geliebten, verstorbenen Frau, der Herrin Elisabeth, dem Konvent und der Kirche der seligen Jungfrau Maria

dieselbe Kirche, mit allem, was ihr gehört, auch das ganze Dorf, unsere in ihm lebenden Leibeigenen mit allem Zubehör und alles, was wir an Eigentum, Rechten, Renten, Abgaben und Dienstleistungen in unserem Dorfe haben.“ Vollzogen und gegeben im Jahr des Herren 1272“.

Der Kontext dieser Schenkung bedeutet nichts anderes, dass im Jahre 1272 der Flecken „Treisberg“ bereits eine funktionierende Gemeinde mit Sozialstatus (Gerichtsort) und Kirche (mehrgliedriges Kirchspiel) war. Die Örtlichkeit selbst muss also älter sein. Die Grenzlage Treisbergs zwischen zwei Gebietseinheiten auf dem rund 600 m hohen Landrücken zwischen Ems und Weil erschwert bislang eine eindeutige territoriale Zugehörigkeit und somit die Ermittlung der eigentlichen Gründung der Ansiedlung.

Geschichtsträchtig war Treisberg nie, die

in Retters im Orden der Prämonstratenser der Mainzer Diözese das Patronatsrecht unserer Kirche in Treisberg gegeben, übertragen und überantwortet haben, und nicht nur

## Würdiges Festprogramm

Die Vorbereitungen für eine dem Anlass angemessen würdige akademische Feier und das Jubiläumsfest sind in vollem Gange. Die Ortsgemeinschaft aus Ur-Treisbergern, ehemaligen Mit- und Neubürgern haben viele Ideen gesammelt, um Treisberg gemeinsam präsentieren zu können.

Das Jubiläumsjahr 2022 wird mit einer Akademischen Feier am 14. Mai eingeleitet. Geplant ist ab 16.30 Uhr ein Rückblick auf die 750-jährige Geschichte Treisbergs sowie die Vereinsgeschichten in den 70 Jahren Feuerwehr seit Gründung am 1. April 1952 und aus 40 Jahren Heimatverein Treisberg e.V. seit Gründung am 11. Mai 1982. Weiterhin sind Ehrungen für Vereinsmitglieder geplant.

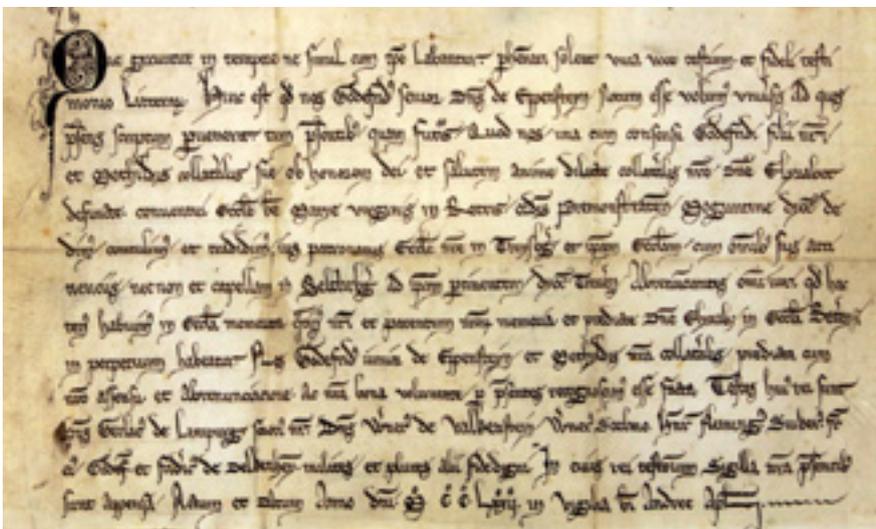
Das Jubiläumsfest geht vom 25. und 26. Juni. Die Hunoldstaler Straße wird dann zur Festmeile, der Vorplatz und die Kreuzung vor dem Feuerwehrgerätehaus werden zum Festplatz.

Der Samstag beginnt mit einem Höfefest von 11 bis 17 Uhr und einer Ausstellung im Gemeindehaus. Für das Höfefest ist ein bunter Mix aus alten Berufen, traditionellem Handwerk, Musik-, Tanz- und Gesang (teilweise zum Mitmachen) und traditionellen Spielen für Kinder und Junggebliebene entlang der Höfe der Hunoldstaler Straße geplant. Abends spielt das „Bernd Schütz Trio“. An diesem Tag wird der Ort hoffentlich wieder seinem Ruf gerecht, für ein rauschendes Fest bei guter Verpflegung mit Kaffee & Kuchen zu sorgen!

Der Sonntag, 26. Juni, startet mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr. Danach steht der Tag bis zum frühen Nachmittag ganz im Zeichen der Landwirtschaft. Neben der Ausstellung alter Landmaschinen und Traktoren ist die Vorführung einer alten Dreschmaschine vorgesehen. (TH)

weitere Urkundenlage ist daher jedoch als unerheblich zu bezeichnen.

Die Bewohner des kleinen Dorfes auf dem vorgelagerten Nordsattel des Pferdeskopfs verteidigten ihr Dasein gegen die Unbilden des oft mühevollen Alltags stets äußerst beherzt und versuchten immer, gottgefällig zu leben.



Schenkungsurkunde von 1272. | Archiv-Treisberg

# s Jahr gleich drei Jubiläen an

Heimat- und Geschichtsverein 40 – von Wolfgang Ettig

Als „Spielball“ der jeweiligen Herrschaften wurde der Ort mehrfach verpfändet, bzw. verkauft. Kriegswirren und Pestilenzen hinterließen – wie allerorts in der Region – ihre Spuren. Nach dem Dreißigjährigen Krieg lebte in Treisberg – glaubt man den Quellen – lediglich noch ein Haushalt, namentlich eine Familie Böttcher. Doch langsam kehrte das soziale und gesellschaftliche Leben zurück, die Einwohnerzahl erholte sich sukzessive. Ab 1737 existierte ein Rathaus. Noch bis 1784 mussten die Treisberger Kinder nach Altweilnau zur Schule, bevor sie nach Finsterthal eingeschult wurden. Reformationsbedingt pfarreten die Gläubigen ab etwa 1535 nach Altweilnau. Davor war Treisberg Pfarrbezirk mit eigener Kirche.

Bis 1806 gehörte der Ort zur Grafschaft Usingen und ging mit dieser im Herzogtum Nassau auf. In dieser Periode begann sich das „Korsett der Obrigkeit“ langsam zu lockern, die Leibeigenschaft wurde im Herzogtum 1808 aufgehoben. Doch für Treisberg war das 19. Jahrhundert insgesamt eine Epoche der Umbrüche. Ab 1840 konnten sich die Gemeinden von der Last des Zehnten ablösen, indem sie sich freikaufte. Treisberg war unter den ersten. 1844 feierte man aus Anlass der endgültigen Ablösung des Zehnten ein Fest.

Die Altvorderen waren auf den Weg zu einer eigenständigen Gemeinde. Auf dem Weg in die „finanzielle Freiheit“ mussten sich viele umliegende Gemeinden hoch verschulden, vor allem bei der Landes-Credit-Casse, an die sie nun Zinsen statt des Zehnten zahlen mussten. Treisberg hingegen bezahlte aus einer gut gefüllten Gemeindekasse.

1860 richtete man in dem umgewidmeten Rathaus eine eigene Schulstelle ein. Die Kinder mussten fortan keine weiten Wege, wie vormals nach Finsterthal, Mauloff oder Altweilnau in Kauf nehmen, sondern wurden fortan durch berufene Lehrer im Ort unterrichtet. Zwischen den Jahren 1864 und 1866 entfaltete sich der methodistische Glaube in der Region und fiel auch in Treisberg auf fruchtbaren Boden. Um 1870 wurden die ersten Gottesdienste im Dorf gehalten. Bald schon war gut die



Hälfte der Bewohner methodistisch.

Aufgrund des relativ großen Waldbestandes in der Gemarkung und der damit verbundenen einträglichen und nachhaltigen Bewirtschaftung, hatte die kleine Gemeinde immer eine recht gut gefüllte Kasse. Was sich auch in einer guten Infrastruktur niederschlug. 1909 baute man eine Hochdruckwasserleitung, 1920 wurde der Ort elektrifiziert, 1927 kanalisiert.

Die Gemeindevertreter haushalteten gewinnbringend. Das funktionierte so gut, dass die Treisberger zeitweise von der Grundsteuer. bzw. Gewerbesteuer befreit waren.

Die Ära des Nationalsozialismus mit seinen Unbilden und Kriegswirren überstand das Dorf unbeschadet, dennoch erreichte die Gemeinschaft, wie allerorts, Meldungen über den Tod von Angehörigen. In der Osterwoche 1945 wurde Treisberg von den Amerikanern besetzt, der Schrecken war vorbei und man erholte sich rasch. Insbesondere in den 1950er und 60er Jahren profitierte der Ort stark vom einsetzenden Tourismus. Die einladende Landschaft am Pferdkopf zog nicht nur Wanderer, sondern auch Kurzurlauber an. Es entstand ein Gastronomie- und Pensions-Tourismus, der zum Wirtschaftsfaktor wurde. Die Gemeinde ließ in diesem Zeitraum

sogar die Zufahrtsstraße erneuern.

Man war politisch gesehen mit der Situation recht zufrieden. Unzufrieden wurde man, als 1972 die Gemeindereform den Zusammenschluss der umliegenden Dörfer zu einer Großkommune vorsah.

Das Dogma der Treisberger lautete damals: „Wie sinnvoll oder nützlich es ist, eine über 700 Jahre bestehende, wirtschaftlich gesunde Gemeinde wie Treisberg unter dem Vorwand, den Bürgern Verbesserung zu bieten, in eine Großgemeinde einzugliedern“. Ausgerechnet im selben Jahr stand das 700. Jubiläum der Ersterwähnung an. Scheinbar war aber niemand zum Feiern zumute, sodass die Gemeindeväter jedem Einwohner drei Gutscheine im Wert von je 8 DM schenkten, die in den drei örtlichen Gasthäusern eingelöst werden konnten. So haben die Treisberger, jeder nach eigenem Geschmack, ihr Jubiläum gefeiert.

Zwischenzeitlich ist das Dorf mit seinen Bewohnern als Teil der Großgemeinde Schmittener längst angekommen und erfährt in seiner Bezeichnung als schönster und romantischer Ortsteil bisweilen eine Ehrung.

Fünzig Jahre später soll nun gemeinsam mit allen Schmittenern das 750. Jubiläum der hessischen Gebietsreform zünftig gefeiert werden. (we)

# Schmittener Wald – attraktiv für alle Generationen

Vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche im kommenden Frühjahr und Sommer: Fußballcamp,



## Runde um Runde für den Schmittener Wald

Die Wälder in Deutschland sind durch Trockenheit, die Borkenkäferplage und Pilzbefall stark geschädigt. Auch der Wald in Schmittener ist davon leider nicht verschont geblieben. An vielen Orten zeigen sich nie gekannte Freiflächen, die zwar ganz ungewöhnliche Perspektiven bieten, aber auch das ganze Ausmaß der Zerstörung zeigen.

Viele bisher bekannte Wanderwege haben ihr gewohntes Bild verloren und der Wanderer fragt sich, ob er noch auf dem rechten Weg ist, da ihm häufig die gewohnten Wegmarken zur Orientierung fehlen. Dies ist vielen von uns bekannt und nicht wenige fragen sich: „Was kann ich tun, welchen Beitrag kann ich leisten, um Zeichen zu setzen, auch für die nachfolgenden Generationen.“

Und hier kommt die Schmittener Jugend ins Spiel: Jennifer Leuchtmann vom Naturwerk Taunus und Brigitta Brüning-Bibo, Projektinitiatorin des „Herzenswald Schmittener“, organisieren im Frühsommer für den „Herzenswald“ einen Kinder-Spendenlauf. „Laufen, Spaß dabei haben und etwas Gutes für den Schmittener Wald tun. Eine Herzensangelegenheit für den Herzenswald“, das ist ihr Ansinnen:

Eine schöne Aktion, findet auch der JFC Eintracht Feldberg, der bereits etliche Bäume für den „Herzenswald“ gespendet hat. Deshalb stellt der Verein gerne die Sportanlage in Niederreifenberg zur Verfügung. Dort dürfen Kinder und Jugendliche dann für den guten Zweck ihre Runden laufen. Details zum Ablauf der Aktion:

[www.naturwerk-taunus.de](http://www.naturwerk-taunus.de)



## LEADER: Jugend soll Zukunft mitgestalten

Die Region Hoher Taunus möchte am LEADER-Programm der Europäischen Union teilnehmen und so Fördergelder erhalten, die der Region zugutekommen.

Die Gemeinde Schmittener, die sich gemeinsam mit Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim und Weilrod um die Aufnahme in das europäische Förderprogramm für den ländlichen Raum bewirbt, möchte möglichst alle Teile der Bevölkerung in diesen Prozess einbinden und zur aktiven Mitarbeit an dem Konzept einladen.

„Wir hier in der Region wissen am besten, was wir an unserer Heimat haben, aber auch was uns vielleicht noch fehlt. Daher ist es uns besonders wichtig, auch die Jugend dafür zu gewinnen“, sagt Bürgermeisterin Julia Krügers und spricht die Schmittener Jugend direkt an: „Dafür braucht die Region eine Strategie.“

Damit Eure Wünsche berücksichtigt werden, haben wir Fragen an Euch! Wir möchten von Euch wissen: Was hättet Ihr gerne hier in der Region Hoher Taunus? Was fehlt in Schmittener, aber auch in der Nachbarschaft? Macht mit bei der Jugend-Umfrage auf [www.zukunft-hoher-taunus.de](http://www.zukunft-hoher-taunus.de)! Bis spätestens 15. April 2022. Scannt den QR-Code mit dem Smartphone ab und seht, was „LEADER“ ist. Ich freue mich auf Eure Teilnahme.“



## Im Fußballsommer 2022 endlich wieder Turniere

Nach den Turnieraussfällen in 2020 und 2021 wegen der Corona-Pandemie werden in diesem Fußballsommer in Schmittener wieder Turniere um den Feldberg Cup ausgetragen.

Die traditionsreiche Veranstaltung findet vom 2. bis 3. Juli auf der Sportanlage in Niederreifenberg statt. Los geht es am 2. Juli um 10 Uhr mit der G-Jugend (Jg. 2015/2016) in einem Funino-Turnier. Gespielt wird jeweils 7 Minuten. Dabei sind 32 Teams à 3 Spieler\*innen und 2 Wechselspieler\*innen.

Nachmittags ab 14 Uhr startet die E-Jugend (Jg. 2011/2012) mit einem Kleinfeldturnier. Die Spieldauer beträgt 15 Minuten. 8 Teams werden dabei sein.

Am 3. Juli ab 9.30 Uhr spielen die F-Jugend Mannschaften (Jg. 2013/2014) in einem Kleinfeldturnier. Die Spieldauer beträgt 15 Minuten 8 Teams werden antreten.

Ab 14 Uhr stehen sich danach die D-Jugend Mannschaften (Jg. 2009/2010) in einem Kleinfeldturnier gegenüber. Gespielt wird 15 Minuten mit 8 Teams.

Für das leibliche Wohl der Spieler und Gäste wird wie immer bestens gesorgt sein. Falls Mannschaften eine weitere Anreise haben, gibt es Übernachtungsmöglichkeit in der Jugendherberge Oberreifenberg, mit der der JFC Eintracht Feldberg seit vielen Jahren eine Kooperation hat.

Für weitere Informationen zum Feldberg-Cup, auch zu den Trainingszeiten, verweist der JFC Eintracht Feldberg auf seine Vereins-Homepage unter [www.eintracht-feldberg.de](http://www.eintracht-feldberg.de).

# – auch für Kinder und Jugendliche

Ferienspiele, LEADER-Programm, Fußballturniere, Laufen für den Gemeindevwald



## Fußballspielen lernt man nicht an einem Tag, dafür aber an einem ganzen Wochenende

Bereits zum zehnten Mal gastiert auf Einladung des JFC Eintracht Feldberg Schmittener die Mainzer Fußballschule am Fuße des Feldbergs, diesmal am Wochenende 17. bis 19. Juni.

Seit vielen Jahren besteht ein sehr guter Kontakt zwischen dem Schmittener Jugendfußballverein und der Mainzer Fußballschule. Beide Seiten profitieren auf vielfältige Weise von dem Fußballcamp, das auch in diesem Jahr wieder für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren angeboten wird.

Der Mainzer Trainerstab unter der Leitung von Christoph Babbatz und Fußballikone Thomas Zampach ist gerne in Schmittener. „Die fantastische Sportanlage und die stets

gute Organisation begeistern uns immer wieder von Neuem“, so die Trainer.

Bereits kurz nach der Ausschreibung des Fußballcamps meldeten viele Eltern ihre Kinder an. Der JFC hofft, dass er mit 50 Kindern das Camp ausrichten kann, sofern es die Corona Auflagen erlauben. Zusätzlich wird eine Warteliste eingerichtet, um eventuelle Absagen zu kompensieren und möglichst die maximale Teilnehmerzahl auszus schöpfen.

Weitere Informationen zum Fußball-Camp 2022, auch zur Anmeldung, finden Interessierte auf der Homepage des JFC unter: [www.eintracht-feldberg.de](http://www.eintracht-feldberg.de) oder [www.mainz05.de](http://www.mainz05.de)



## Schmittener Ferienspiele

### In den Ferien geht es in die „Hogwarts-Schule“

In diesem Sommer wird es wieder Ferienspiele für Schmittener Kinder geben. „Wir freuen uns sehr, Euch mitteilen zu können, dass Ihr Euch in diesem Jahr an der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei anmelden könnt! Ich bin sicher, Ihr habt da eine Menge Spaß, na, schon neugierig?“, verspricht Bürgermeisterin Julia Krügers. Abenteuerlust in der magischen Welt von Hogwarts unter dem Motto „Back to Hogwarts“ sind garantiert.

Veranstaltet werden die Ferienspiele von den bekannten Teamern in der 2. und 3. Ferienwoche (1. bis 12. August 2022). „Es wird sicher wieder für alle Teilnehmer eine unvergessliche Zeit“, so die Bürgermeisterin.

Falls die Ferienspiele bereits ausgebucht sein sollten, werden die Schmittener Familien auf der Homepage der Gemeinde Schmittener informiert und die Kinder werden auf die Warteliste gesetzt. Das Anmeldeformular gibt es auf [www.schmittener.de](http://www.schmittener.de) und liegt in den Grundschulen und Kindergärten aus.

#### Anmeldungen bitte ausschließlich schriftlich an:

Rathaus Schmittener  
Stichwort Schmittener Ferienspiele  
z. Hd. Nathalie Dilger, Parkstraße 2,  
61389 Schmittener, oder das eingescannte  
Formular an [schmittenerferienspiele@web.de](mailto:schmittenerferienspiele@web.de).

Bei Fragen und Anregungen:  
[www.schmittener.de](http://www.schmittener.de)

**Anmeldeschluss ist der 1. Mai 2022.**

# Alle Neune: Schmitten feiert sich selbst

Der Termin für die 50-Jahr-Feier steht fest: 9. bis 11. September – Rahmen steht

**SCHMITTEN.** Im Zuge der Kommunalen Gebietsreform 1972 entstand die heutige Großgemeinde Schmitten. In den folgenden 50 Jahren sind die neun Ortsteile und ihre Bewohner entlang des Weiltals zwischen Großer Feldberg und Pferdskopf Stück für Stück zusammengewachsen. Grund genug für die dabei entstandene Großgemeinde, die 50-Jahrfeier mit einem großen, gemeinsamen Fest vom 9. – 11. September zu begehen.

Organisiert wird das Fest unter Federführung des Kulturvereins Schmitten. Zum Festkomitee rund um den Geschäftsführer des Kulturvereins, Gerhard Heere, und Bürgermeisterin Julia Krügers gehören Walter Liewald, Peter Bamberger, Christel Kinkel, Hartmut Müller, Raimund Heckenmüller, Marco Kattwinkel und Anne Barth. Das Komitee arbeitet dabei mit Vereinen, den Gastronomen und Anbietern zusammen.

Damit das Fest unter Corona-Bedingungen auf jeden Fall stattfinden kann und alle sich wohl- und sicherfühlen, wird unter freiem Himmel und im Festzelt gefeiert. Der Schwimmbad Parkplatz wird zum großen Open-Air Festplatz. Das Festzelt für bis zu 500 Personen kann an den Seiten geöffnet werden. Damit ist auf alle Fälle für die nötige Durchlüftung gesorgt.

## Großes Festprogramm

Los geht es am Freitagabend, 9. September, mit dem Fest im Freibad gleich neben dem Festplatz. Mit Cocktails, DJ und Late Night-Schwimmen wird reingefeiert in das Festwochenende.

Am Samstag, 10. September, gibt es für jede Altersgruppe auf dem Festplatz einiges zu erleben: Stände, Kulinarisches, Spiel und Spaß. Für die Kleinen wird es Karussell, Schiffschaukel und vieles mehr geben. Am Abend wird im Festzelt gefeiert: Die Party- und Coverband BONGAZ macht mit verschiedenen Genres aus Klassikern und modernen Songs Party non-stop.

Der Sonntag, 11. September, beginnt mit einem gemeinsamen und besonderen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt. Im Anschluss ist die offizielle Feierstunde im Festzelt geplant, gefolgt von Fröhlichoppen

mit Musik und buntem Treiben auf dem Festplatz. Mit Kaffee & Kuchen soll das Festwochenende dann gemütlich ausklingen.

## Chronik ist in Arbeit

Wolfgang Breese vom Geschichtsverein Hochtaunus e.V. arbeitet bereits mit Hochdruck an der offiziellen Jubiläumskronik „50 Jahre Schmitten“. Unterstützt wird Breese dabei von Wolfgang Ettig. Die Chronik soll am Festwochenende verkauft werden.

Ausserdem soll es eine Fotoausstellung „Schmitten – gestern und heute“ geben. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Geschichtsvereinen und Heimat- und Brauchtumsgruppen werden aus allen Ortsteilen alte Fotografien und Aufnahmen zusammengestellt.

Diese sind Inspiration für die Fotografen

Patricia Truchsess, Hendrik Eifert, Nicole Herr und Karl-Alwin Hiller. Sie werden in den nächsten Wochen und Monaten das Schmitten von heute fotografieren. Alles zusammen soll dann am Festwochenende ausgestellt werden.

## Helfer gesucht

Damit das Festwochenende ein voller Erfolg wird, braucht es viele Helfer. Wer sich einbringen mag – im Verein, als Privatperson oder auch als Nachbarschaft – wendet sich an [gemeinde@schmitten.de](mailto:gemeinde@schmitten.de) Stichwort: „50 Jahre Schmitten“. Helfende Hände werden zum Beispiel beim Auf- und Abbau des Zeltes gebraucht, aber auch für Eintrittskontrollen oder für den Thekendienst.

Und, ganz wichtig: Termin 9. – 11. September 2022 bereits heute fest im Terminkalender einplanen! (gs)



**Esser**  
Druck & Medien

**Esser Druck & Medien GmbH**  
Weilblick 16  
61276 Weilrod

Telefon: 0 60 83/95 98 23 - 0  
Fax: 0 60 83/95 98 23 - 23

[info@druckerei-esser.de](mailto:info@druckerei-esser.de)  
[www.druckerei-esser.de](http://www.druckerei-esser.de)



# Interaktiv, innovativ, informativ

Neuer Web-Auftritt der Gemeinde Schmitten ist online – viele neue Features

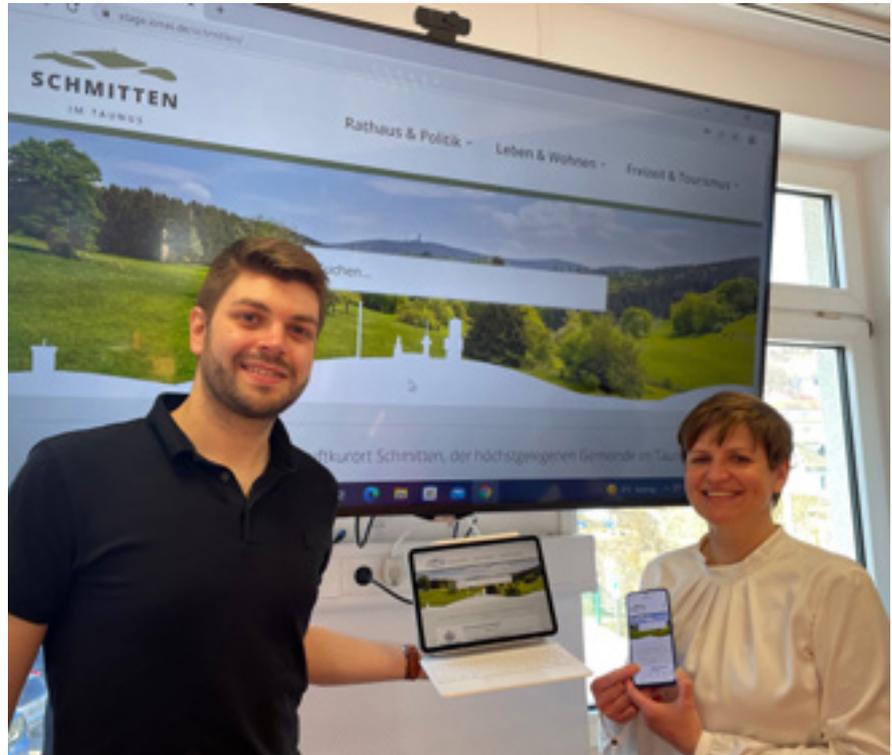
**SCHMITTEN.** Endlich live! Die modernisierte Internetseite der Gemeinde Schmitten ist nun online – zeitgemäß, benutzerfreundlich und durch Responsive Design optimiert für mobile Endgeräte. Mit dem neuen Webauftritt verbessert die Gemeinde nicht nur den Bürgerservice, sondern setzt auch nach und nach das Onlinezugangsgesetz um, das Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten. Ziel des Gesetzes ist es, die Interaktion zwischen Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen mit der Verwaltung in Zukunft deutlich schneller, effizienter und benutzerfreundlicher zu gestalten.

Wichtige Informationen nach nur wenigen, selbsterklärenden Klicks, neue Funktionen, die den Bürgern die Suche erleichtern und ihnen oft sogar den Weg zum Rathaus ersparen – die neue Homepage ist deutlich informativer und benutzerfreundlicher als bisher.

In Zusammenarbeit mit der Firma ekom21 – KGRZ Hessen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, haben André Sommer und Susann Schubel als Projekt-Team die Webseite erarbeitet und sie um viele neue Informationen und Features erweitert.

Die Schmittener sind ab sofort herzlich eingeladen, die neue Internetseite [www.schmitten.de](http://www.schmitten.de) zu besuchen, sich umzuschauen, auszuprobieren und gerne Anregungen oder Verbesserungs- bzw. Veränderungsvorschläge an die E-Mail-Adresse [gemeinde@schmitten.de](mailto:gemeinde@schmitten.de) unter dem Stichwort: Neuer Internetauftritt zu senden.

Eine Internetseite ist keine statische Angelegenheit. Sie ist von Dynamik geprägt und regelmäßig gibt es Neuigkeiten, die eingepflegt werden müssen. Daher lohnt es sich, die Webseite von Zeit zu Zeit wieder zu besuchen, um Aktuelles zu erfahren oder auch neue Rubriken zu entdecken. Aber auch die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger soll für einen abwechslungsreichen Internetauftritt sorgen, indem es jeder Userin und jedem User ermöglicht wird, eine Veranstaltung oder einen Verein einzutragen. (gs)



André Sommer und Susann Schubel präsentieren den neuen Web-Auftritt. | Foto: gs

## Aufruf zur interaktiven Mitarbeit

Die neue Homepage der Gemeinde Schmitten ist interaktiv und ermöglicht es beispielsweise Vereinen, ihre Termine selbst in den Veranstaltungskalender einzutragen. Die Gemeinde freut sich über ein Feedback aus der Bevölkerung und lädt dazu ein, dieses [gemeinde@schmitten.de](mailto:gemeinde@schmitten.de) zu senden.

WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN

MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO



**Müller+Co GmbH**  
 Merzhausener Straße 4 - 6  
 61389 Schmitten-Brombach  
 Telefon 06084 42-0  
[www.fenster-mueller.de](http://www.fenster-mueller.de)



# Meldeamt erste Anlaufstelle im Rathaus

Das serviceorientiert arbeitende Team von Marius Müller-Braun hat viele Aufgaben

**SCHMITTEN.** Als Meldebehörde ist das Einwohnermeldeamt im Rathaus erste Anlaufstelle für alle, die nach Schmittten ziehen oder in der Gemeinde umziehen. Ferner werden jährlich ca. 900 Personalausweise sowie ca. 600 Reisepässe beantragt, ebenso Führungszeugnisse, Beglaubigungen.

Zum Leistungsspektrum von Abteilungsleiter Marius Müller-Braun, Lukas Engelmann und Anette Fischer gehört aber noch mehr (siehe Infobox). Das Team bietet einen besonderen Service: Derzeit müssen viele Bür-



Das Team vom Einwohnermeldeamt: Marius Müller-Braun, Anette Fischer und Lukas Engelmann (v.li.). | Foto: gs

ger ihre alten Führerscheine umtauschen. Zuständig dafür ist die Führerscheinstelle beim Hochtaunuskreis. Um den Bürgern den Weg nach Bad Homburg zu ersparen, können die Anträge auch direkt im Schmittener Rathaus gestellt werden.

Derzeit müssen Termine noch vorab vereinbart werden, was Wartezeiten vermeidet, auch wissen die Bürger dann gleich, welche Unterlagen sie mitbringen müssen. Während der Sprechzeiten montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr ist

das Team fast durchgängig in Bürgerservice-Terminen. Wer eine Rückrufbitte hinterlässt oder das Anliegen vorab per E-Mail an [einwohnermeldeamt@schmittten.de](mailto:einwohnermeldeamt@schmittten.de) sendet, wird zeitnah zurückgerufen. Der Prozess konnte Dank der neuen Telefonanlage im Rathaus verbessert werden.

Das Feedback der Bürger ist äußerst positiv. Auch wenn die Amtssprache natürlich Deutsch ist, kann das Team des Einwohnermeldeamtes bei Bedarf die Bürgerinnen und Bürger auch in englischer oder französischer Sprache beraten.

## „Was können wir für Sie tun?“

24/7 Verwaltungsleistungen im Einwohnermeldeamt bequem online beantragen auf [www.schmittten.de](http://www.schmittten.de):

- Beantragung einer erweiterten Meldebescheinigung
- Beantragung einer Meldebescheinigung
- Abmeldung einer Nebenwohnung
- Anmeldung einer Nebenwohnung
- Beantragung einer Auskunftssperre
- Beantragung von Übermittlungssperren
- Reisedokumente für Kinder
- Statusabfrage zum Beantragten Pass oder Personalausweis
- Statuswechsel
- Verlufterklärung eines Passes oder Personalausweises
- Voranmeldung eines Umzuges
- Voranmeldung eines Zuzuges
- Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses
- Antrag auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister

(gs)



Wir stellen sofort ein

## 1 Erzieher (m/w/d) in Teil-/Vollzeit

Die Großgemeinde Schmittten im Taunus ist wunderschön gelegen am Großen Feldberg, dem höchsten Gipfel im Naturpark Taunus im Hochtaunuskreis und gleichzeitig nahe am Rhein-Main-Gebiet. Rund 9.500 Einwohner leben im Luftkurort, verteilt auf neun Ortsteile, die sich auf eine Fläche von ca. 36 km<sup>2</sup> verteilen. Wir sind Träger von zwei kommunalen Kindergärten und möchten gern unser Kindergartenteam mit Ihnen erweitern.

### Sie haben:

- Staatliche Anerkennung als Erzieher\*in

### Wir wünschen uns:

- Flexibilität, Engagement und Motivation sowie Kreativität und Einfühlungsvermögen
- Wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter\*innen
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Zuverlässigkeit

### Wir bieten:

- angenehmes, herzliches und motiviertes Arbeitsklima
- naturnahes Arbeiten
- Vergütung nach TVöD SuE und alle damit verbundenen Leistungen
- fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie Kostenübernahme und Freistellung bei Fortbildungen
- Zukunftssicherer Arbeitsplatz mit attraktiven Sozialleistungen, Leistungsentgelt, E-Bike Leasing u.a.
- Weitere freiwillige Leistungen über die Regelungen des TVöD hinaus

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Bewerbung! Gerne per E-Mail: [personal@schmittten.de](mailto:personal@schmittten.de) oder an:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmittten  
Personalabteilung / Frau Beuth  
Parkstraße 2  
61389 Schmittten

Weitere Informationen über unsere Gemeinde unter [www.schmittten.de](http://www.schmittten.de)

## Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Holz

**J + R Brennholz**

Jens Krapek    Bangertstraße 7 a  
Brennholzverkauf - Baumfällungen    61276 Weilrod - Emmershausen  
Handy: 0173 6549970    Tel: 06083 1449  
Email: [jk-brennholz@web.de](mailto:jk-brennholz@web.de)    [www.brennholz-weilrod.de](http://www.brennholz-weilrod.de)

# Straßenreinigung geht alle Bürger an

*Reinigung öffentlicher Straßen und Wege ist in einer Satzung der Gemeinde geregelt*

**SCHMITTEN.** Endlich ist der Frühling da! Die Tage sind länger, es wird wärmer und überall grünt und blüht es. Während der Bauhof der Gemeinde Schmitten im Sommer für Pflege, Schnitt und Ordnung von Grünflächen, Grünanlagen und Parks zuständig ist, ist die Straßenreinigung auf innerörtlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Gemeindegebiet gemeinsame Aufgabe aller Bürger. Ähnlich der klassischen „Kehrwoche“ im Mehrfamilienhaus, besteht auch bei der Straßenreinigung sogar eine Reinigungspflicht gemäß der gültigen Satzung über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung – StrRS) in Schmitten. Wenn alle mitmachen, dann ist nicht nur Sicherheit und Ordnung gewährleistet, sondern auch ein schönes Erscheinungsbild der Gemeinde gegeben. In einigen Ortsteilen oder Nachbarschaften wird regelmäßig gemeinsame Sache gemacht und zusammen angepackt – zum Beispiel im Rahmen einer Frühjahrsputzaktion.

Die vollständige Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Schmitten kann auf der Internetseite ([www.schmitten.de](http://www.schmitten.de)) eingesehen werden.

## Die wichtigsten Fakten:

### Wer ist zur Reinigung verpflichtet?

Eigentümer, Besitzer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer, Nießbraucher, zur Grundstücksnutzung Berechtigte, Wohnungsberechtigte müssen reinigen.

### Was muss gereinigt werden?

Alle öffentlichen Straßen in der Ortslage; außerhalb der geschlossenen Ortslage alle Straßen, an die bebaute Grundstücke angrenzen; Parkplätze und Fahrbahnen

einschließlich Radwege, Mopedwege und Standspuren; Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle; Gehwege und Überwege; Böschungen, Stützmauern u.ä.; Oberirdisch, der Entwässerung oder Brandbekämpfung dienende Einrichtungen freihalten; zu reinigende Fläche: vom Grundstück aus, in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, bis zur Mitte der Straße (wenn vorhanden, bis zur Fahrbahnmarkierung/Mit-



telstreifen), bei Eckgrundstücken bis zum Schnittpunkt der Straßenmitten; Plätze, Gehweg, Straßenrinnen, ein 4 m breiter Streifen vom Gehwegrand in Richtung Fahrbahnmitte.

### Wie wird gereinigt?

Beseitigen von Fremdkörpern, Verunreinigungen, pflanzlichem Bewuchs, Laub, Schlamm, Split o.ä.; ausgebaute Straßen/Abschnitte/-teile (Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Teer o.Ä.) sind regelmäßig zu reinigen, so dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, eine Gesundheitsgefährdung infolge



Mit dem Fegen der Straßen kann man nicht früh genug anfangen, und manch einem macht es vielleicht sogar noch Spaß (oben), man sollte aber auch das richtige Werkzeug haben (li.). | Fotos: pexels

der Verunreinigung der Straße aus ihrer Benutzung oder durch Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird; nicht ausgebaute Straßen-/abschnitte/-teile sowie Straßen mit wassergebundener Decke: Beseitigen von Fremdkörpern, groben Verunreinigungen, Laub, Schlamm o.ä.; zur Vermeidung von Staubeentwicklung: Besprengen mit Wasser (sofern kein Wassernotstand vorliegt); Geräte verwenden, die die Straßen und Wege nicht beschädigen; Straßenkehrriech beseitigen – nicht in Sinkkäten, Entwässerungsanlagen oder Abzuggräben; Anpflanzungen regelmäßig so weit zurückschneiden, dass Äste, Zweige und Bodendecker nicht in die Verkehrsfläche hineinragen können. Straßenlampen und Schilder sind freizuhalten.

### Wann darf gereinigt werden?

Soweit nicht besondere Umstände (plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzungen der Straßen, etwa durch Unwetter und Starkregenereignisse) eine sofortige Reinigung der Straßen nötig machen: a) 1. April bis 30. September, Mo–Sa spätestens bis 18 Uhr (nicht an Feiertagen); b) 1. Oktober bis 31. März Mo–Sa bis spätestens 16 Uhr (ebenfalls nicht an Feiertagen). (gs)



**Offizieller  
Händler**

**Papierstube Kinkel  
Schmitten**

# „Die Natur ist es wert, dass wir sie gemeinsam

Vor 20 Jahren wurden auf dem Großen Feldberg die Schmittener Umweltpaten gegründet – Ein Gespräch

**SCHMITTEN.** Zwei Jahrzehnte schon sammeln die Umweltpaten Schmittener (UMPAS) achtlos Liegengelassenen, illegal entsorgten Verpackungsmüll, Unrat sowie allerlei Skurriles. Für ein schönes Schmittener nach dem Motto „Behüten – Bewahren – Beschützen“. Wie aber hat das eigentlich angefangen, die Gemeinde sauber zu halten? Wir fragen Günter Schwemmlein, Urgestein der UMPAS, der bereits seit 2008 dabei ist und das Orgateam leitet. 2021 erhielt er die Schmittener Bürgermedaille.



Die Nachwuchs-UMPAS zu Besuch im Rathaus bei Bürgermeisterin Julia Krügers. | Foto: evk

**Schmittener Nachrichten (SN):** Was gab den Anstoß, vor 20 Jahren die UMPAS zu gründen? Wer gehörte dazu?

**Günter Schwemmlein:** Rund 20 Vertreter von Schmittener Parteien, Vereinen, Gewerbetreibenden und Privatpersonen trafen sich im Feldberghof, um den Arbeitskreis Umweltpaten Schmittener zu gründen. Die Idee, eine Organisation zu gründen, um Schmittener eine saubere Zukunft zu sichern, kam von der FDP, Horst Siegemund und Albrecht Dommies.

**SN:** Wie und von wem werden die UMPAS geleitet?

**Schwemmlein:** Rotierend. Jede im Parlament vertretene Partei oder Wählergruppe übernimmt die Federführung für jeweils sechs Monate. Voraussetzung war, dass die Gemeinde uns unterstützt. Das macht sie bis heute hervorragend.

**SN:** Gibt es einen Leitspruch der UMPAS?

**Schwemmlein:** Umweltschutz geht uns alle an und fängt bei jedem im Kleinen an. Heute nutzen wir allerdings die drei Schlagworte: „Bewahre, behüte, beschütze“.

**SN:** Wie haben Sie es geschafft, so viele Helfer auf ihre Seite zu ziehen?

**Schwemmlein:** Der Slogan „Bewahre, behüte, beschütze“ passt den Bürgern, die etwas für die Umwelt tun möchten. Bei uns zahlt niemand Mitgliedsbeiträge. Wir sind zu 100 Prozent ehrenamtlich unterwegs.

**SN:** Sie erhalten von Firmen Unterstützung. Bekommen die von Ihnen Geld?

**Schwemmlein:** Um Gottes Willen, nein. Es ist genau umgekehrt, die Gemeinde ist auf Spenden angewiesen. Die Zu-

wendungen für die Verwendung für Umwelt- und Landschaftsschutz sind förderungswürdig. Für Zuwendungen über 300 Euro stellt die Gemeinde Belege aus.

**SN:** Was brauchen die UMPAS?

**Schwemmlein:** Oh, da gibt es einiges. Zum Schutz für die Sammler benötigen wir Warnwesten in Kinder- und Erwachsenengrößen, Müllzangen, Müllsäcke, Handschuhe. Auf dem Feldberg haben wir Taschenaschenbecher verteilt und die Kinder erhielten als Dank eine Umweltheld-Urkunde mit UMPAS-Aufkleber. An Patenschaften verteilen wir Kippe-Dippe, fleißige Hände haben die Kippen-Messstation gebastelt und Materialkosten wurden fällig, auch Farbe für die Bemalung von Gullydeckel und vieles mehr wird benötigt. Zudem möchten wir natürlich in der Öffentlichkeit wahr genommen werden, müssen uns präsentie-

## Termine bei den UMPAS

Vor Ostern „Frühjahrsputz“ – weitere UMPAS-Termine werden über Rundschreiben und in der Presse bekannt gegeben.

Freitag, 25. März, 18 Uhr, Treffen in Huldstal, Gasthaus „Zum Feldbergblick“.

7. und 8. Mai – 20 Jahre UMPAS, öffentlicher Cleanup. Ort und Zeit werden auf der Homepage [www.umpas-schmittener.de](http://www.umpas-schmittener.de) bekannt gegeben.

10. September – 50 Jahre Gemeinde Schmittener am Festplatz beim Freibad Schmittener. Infostand mit Aktionen

17. September – Öffentlicher World-Cleanup-Day auf dem Großen Feldberg von 16 bis 18 Uhr.

IHR SPEZIALIST FÜR RAUM- UND BAUDEKORATION

**EIFERT & VETTER**  
RAUM- u. BAUDEKORATION

INNEN- UND AUSSENGESTALTUNG • TROCKENAUSBAU VERLEGUNG  
VON FLIESEN- UND BODENBELÄGEN • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN  
LACKIARBEITEN • INNEN- & AUSSENPUTZE • KREATIVE MALTECHNIKEN

BACKHAUSSTRASSE 2 • 61276 WEILROD • TELEFON 06083-444  
[www.eifert-vetter.de](http://www.eifert-vetter.de)

# „behüten, bewahren und beschützen“

mit ihrem „Motor“ Günter Schwemlein über die Idee und was daraus geworden ist

ren und werben mit Flyer.“

**SN:** Was sind denn Kippe-Dippe?

**Schwemlein:** Das sind leichte Gefäße mit Henkel, dort können Raucher ihre Zigarettenkippen entsorgen. Ein Zigarettenfilter verunreinigt 40 Liter Grundwasser, nach nur 30 Sekunden sind durch Regen die Giftstoffe fast völlig aus dem Filter gewaschen. Die Filter bestehen aus einem Kunststoff, aus dem durch Zerfall und Reibung Mikroplastik entsteht, welches unsere Felder und Meere verunreinigt und in unsere Nahrung gelangt. Die „Kippe-Dippe“ sind Teil der neuen Statuten.

**SN:** Wie wird man Kippe-Dippe-Pate?

**Schwemlein:** Einfach bei uns melden, hier gibt es die Dippe, die der Raucher dort aufhängt, wo er am liebsten sitzt. Wenn er wieder zur Ruhebank spaziert, kann er das Dippe kontrollieren und gegebenenfalls die Kippen im Restmüll entsorgen.

**SN:** Wie funktioniert das, wenn ich bei den UMPAS mitmachen möchte?

**Schwemlein:** Die UMPAS vergeben ehrenamtliche Patenschaften für pflegebedürftige Bereiche. Das können Parkplätze, Wanderwege, Straßen oder Plätze sein. Aktuell haben wir 229 Patenschaften, davon 179 Revierpatenschaften in 137 Revieren, und zusätzliche 43 Patenschaften ohne festes Revier sowie 7 Patenschaften (Kippe Dippe). Hinzu kommen noch die Helfer aus Schulen und Kindergärten, Feuerwehren und Firmen. Insgesamt sind das dann weit über 500 Personen. Der von den Paten gewählte Bereich wird eigenverantwortlich betreut. Die Paten erhalten für ihre Arbeit von Dieter Moses im Rathaus kostenlose Müllsäcke und sind versichert.

**SN:** Wie sehe ich, welches Gebiet schon besetzt ist?

**Schwemlein:** Auf unserer Homepage sind die Reviere nach Nummern und nach Ortsteilen gelistet. Die verschiedenen Rei-



Günter Schwemlein ist der Motor der UMPAS. | Fotos: mgö

nigungsbereiche sind sogar auf Google Maps sichtbar. Gegliedert mit Piktogrammen wie Revier, Kippe-Dippe, Hundetoilette oder Wanderparkplatz. Wir nehmen alles auf, was Sinn ergibt, zu uns passt und unsere Möglichkeiten nicht übersteigt.

**SN:** Sind Sonderaktionen möglich?

**Schwemlein:** Ja, sogar sehr gerne. Wir danken den Feuerwehren, Vereinen, Schulen und Kindergärten für ihre bisherige Mitarbeit und unterstützen sie, wo wir können. Zum Beispiel erhalten die Kids Überraschungen und Getränke nach getaner Arbeit. Die Vereine haben oft ein großes Gebiet wie die Anspacher Chaussee oder die Kanonenstraße.

**SN:** Dürfen auch Kinder mithelfen?

**Schwemlein:** An Aktionstagen wie dem Sauberhaften Kindertag können sie schon mitmachen. Dank Marco Kattwinkel, der das Umbärto Maskottchen ins Leben rief, gibt es ein Ausmalbild, eine eigene Kindergeschichte und sogar eine eigene Facebookseite. Die Kinder kommen auch mit ihren Eltern zur Versammlung und passen auf, dass ihre Zukunft lebenswert bleibt.

**SN:** Was ist, wenn der gefundene Müll zu groß oder schwer für einen Müllsack ist?

**Schwemlein:** Illegale und wilde Müllkippen können einfach anhand des mitge-

teilten Standorts oder via GPS-Daten und Fotos sowie einer Beschreibung des Funds an uns oder direkt an die Gemeinde (Telefon 06084/4631) gemeldet werden. Vielleicht kann dadurch sogar der Verursacher ermittelt und Anzeige erstattet werden.

**SN:** Welche Urkunden wurden den UMPAS bisher verliehen?

**Schwemlein:** Oh, sehr viele. Die Landesregierung bedankte sich für unsere Sauberhaften Helden, 2009 erhielten wir von der Taunus Sparkasse den Bürgerpreis, auch, um noch eine zu nennen, wurde uns für unsere 10-jährige Arbeit der Nachhaltigkeitspreis des Umweltministeriums verliehen. Die Auszeichnung nahmen Utta und Albrecht Dommies sowie Horst Siegemund entgegen. Alle Preise zeigen uns, wie wichtig und wertvoll jede aufgesammelte Glasflasche und der Joghurtbecher ist, um unsere Tiere und den Wald zu schützen.

**SN:** 2020 kam die Aktionsgruppe Neophyten dazu. Was versteht man darunter?

**Schwemlein:** Das sind invasive Pflanzen, die zuvor bei uns nicht heimisch waren und sich zu stark ausbreiten. Die Aktionsgruppe der UMPAS und des BUND Schmitten konnten den amerikanischen Stinktierkohl, das indische Springkraut oder den aus Ostasien stammenden Staudenknocherich ausreißen, damit sie unsere heimischen Pflanzen nicht weiter gefährden. Dr. Gudrun Urban organisiert das und freut sich über Mithelfer. (mgö)

## Die Ansprechpartner der UMPAS

Günter Schwemlein (060 84/ 31 15)  
 Dr. Gudrun Urban, Marco Kattwinkel,  
 Bernd Pfister – b-now Jörg Diergarten,  
 B90/dG Philip Liening, CDU Silvia Heberlein, FDP Bernd Pfister, FWG Reinhard Ott, SPD Karin Ziener.  
 Für alle ist eine E-Mail-Weiterleitung über [info@umpas-schmitten.de](mailto:info@umpas-schmitten.de) eingerichtet.  
 Homepage: [www.umpas-schmitten.de](http://www.umpas-schmitten.de).  
 Facebook: <https://www.facebook.com/umpas.schmitten/bekanntgegeben>.

# Zwei „Positive“ bei etwa 80 Tests am Tag

Vital-Apotheke ist die einzige Corona-Teststation in der Großgemeinde Schmitten

**SCHMITTEN.** Die Hessische Landesregierung sieht eine schrittweise Lockerungen der Corona-Regeln vor. Ist damit vielleicht ein Ende der Pandemie in Sicht? Die Schmittener Nachrichten haben Apothekerin Anka Mitzel von der Taunus Vital Apotheke in Schmitten nach ihrer Einschätzung gefragt. Ihr Team nimmt in der einzigen Teststation in Schmitten kostenfreie Antigen-Schnelltests vor und stellt digitale Impfausweise aus.

„Die Pandemie wird uns noch eine Weile beschäftigen. Momentan haben wir ein bis zwei Positive am Tag. Das war im vergangenen Jahr ganz anders, da waren es im



Anka Mitzel (oben): „Bei 80 Tests am Tag haben wir bis zu zwei Positive 2021 waren es nur knapp zwei Dutzend.“ | Fotos: mgö



Sechs qualifizierte und für die der Tests ausgebildete Mitarbeiter stehen der Vital-Apotheke zur Verfügung.

gesamten Jahr nur knapp zwei Dutzend“, sagt Mitzel.

Im Obergeschoss der Apotheke werden täglich bis zu 80 Antigen-Schnelltests von qualifiziertem pharmazeutischem Personal vorgenommen. Der kostenlose Schnelltest auf SARS-CoV-2 kann problemlos online oder telefonisch gebucht werden. Das Ergebnis liegt nach 15 Minuten vor, kann aber auch online mitgeteilt werden. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, denn auch Kinder unter einem Jahr müssen für manche Reisezeile negativ getestet sein. Damit es Kleinkindern leichter fällt, werden sie im Mund abgestrichen. Das zertifizierte Testergebnis eignet sich für Reisen und für die Corona-Warn-App.

Die Nutzergruppe ist breit, denn für Veranstaltungen in Innenräumen, Hotel- und Gastronomie, für Ausstellungen oder für

Schmitten aber auch viele aus Glashütten oder Weilrod Gebrauch“, sagt Mitzel.

Die Antigen-Schnelltests durch Nasenabstrich werden werktags von 8.30 bis 10.30

Uhr und von 17 bis 19 Uhr sowie samstags von 8.30 bis 11 Uhr vorgenommen. Die Zeitfenster können dabei an die jeweilige Corona-Inzidenz und der Nachfrage an Tests angepasst werden.

Menschen mit Bewegungseinschränkung können sich im Erdgeschoss oder im Auto auf dem Parkplatz testen lassen, alle anderen nehmen den Kosmetik-Eingang links vom Haupteingang.

Für die Ausstellung des digitalen Impfausweises müssen der (gelbe) Impfpass oder die Impfnachweise und der Personalausweis mitgebracht werden. Eine Terminbuchung ist nicht erforderlich, die Ausweise gibt es auch im Ortsteil Niederreifenberg in der von Peter Mitzel geleiteten Ursula Apotheke. (mgö)

## Dank für langjährige Treue

Zwei pharmazeutisch kaufmännische Angestellte stehen der Vital-Apotheke leider nicht mehr zur Verfügung. Ingrid Sambach aus Schmitten und Monika Schäfer aus Niederreifenberg wurden inmitten der Pandemie in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Wir danken beiden von Herzen für mehr als 45 Jahre Betriebszugehörigkeit und wünschen ihnen für die Zukunft und ihren Ruhestand wirklich alles, alles Gute“, loben Anka und Peter Mitzel ihre ehemaligen Mitarbeiterinnen.

## Kontakt:

Taunus VitalApotheke  
Schmitten: Seelenbergerstraße 1c, 61389 Schmitten, [www.taunus-vitalapotheke.de](http://www.taunus-vitalapotheke.de)



Ein neuer Kriminalroman der Schmittener Autorin Elisabeth Florin: Merano Mortale. Diesmal ermittelt Ispettore Emmenegger in Meran

**Buchhandlung**  
**WEDDIGEN**  
Kirchgasse 2 | Neu-Anspach  
Tel. 06081-7376 · Fax: 960256

Wir sind auch per  
WhatsApp erreichbar:  
**0175-7737600**

Online-Shop  
Tag und Nacht  
[buchhandlung-weddigen.de](http://buchhandlung-weddigen.de)

# Auch die Feuerwehr fängt ganz klein an

„Tatze 1“ geschafft: Blaulichtzwerge haben ihre erste offizielle Prüfung abgelegt

**SCHMITTEN/ARNOLDSHAIN.** Stolz wie Oskar waren die sechs Blaulichtzwerge von der gemeinsamen Minifeuerwehr der Wehren Arnoldshain und Schmitten. Mit ihren Betreuerinnen Kirsten Brendel und Alexandra Scholz sowie Tanja Eisenburger und Tanja Seipel hatten sie fleißig geübt und vor Weihnachten als erste offizielle Prüfung die „Tatze 1“ abgelegt.

Dafür hatten sie einige Aufgaben zu lösen. „Wir mussten mit nur einem Streichholz eine Kerze anzünden“, erzählte der fünfjährige Tizian. Sein großer Bruder der achtjährige Niklas, meinte: „Feuerwehrknoten sind doch kinderleicht.“ Kein Wunder, ihr Papa ist Andreas Scholz, der Vorsitzende und stellvertretende Wehrführer der Arnoldshainer Wehr. Er hat zusammen mit Arnoldshains Wehrführer Ralf Dieckmann und Schmittens Wehrführer Sascha Rühl und dessen Stellvertreter Christian Deiß die Prüfung abgenommen.

Die Prüfer hatten noch weitere Aufgaben, die auch der achtjährige Finn, der sieben-



Nach der Prüfung gab es Minifeuerwehrautos für Minifeuerwehrleute. | Foto: evk

jährige Lukas sowie Nils und Kathleen, die neun Jahre alt sind, locker schafften. Sie alle mussten Feuerwehrgegenstände wie Schlauch, Strahlrohr und Feuerlöscher auf dem Fahrzeug nicht nur erkennen, sondern auch erklären können. Das gleiche galt für die Schutzausrüstung der Feuerwehrleute. Dass die Minis schon einen Notruf abset-

zen können, versteht sich von selbst.

Die bestandene Prüfung wurde in die Feuerwehrausweise der Kinder eingetragen und eine Urkunde gab es auch. Beides schmückt jetzt die Kinderzimmer. Zur kleinen Weihnachtsfeier gab es von Bürgermeisterin Julia Krügers zur Belohnung noch Spielzeugfeuerwehrautos. (evk)

# Ein Gehen und Kommen bei der Wehr

Fünf junge Leute verlassen die Jugendfeuerwehr und sind jetzt „bei den Großen“

**SCHMITTEN.** Drei Abende und einen Samstag lang haben fünf Schmittener Nachwuchsfeuerleute in Kronberg den Grundlehrgang absolviert. Nach bestandener schriftlicher und praktischer Prüfung sind Laura und Alexander Eifert aus Arnoldshain, David Herr und Thijmen Hykop aus Oberreifenberg sowie Tom Schieler aus Niederreifenberg von den jeweiligen Jugendwehren in die Einsatzabteilungen gewechselt.

„Das war schon ein knackiges Programm für die jungen Leute, aber sie waren alle sehr ehrgeizig“, sagte Gemeindejugendwart Volker Niebergall. Er habe nie daran gezweifelt, dass sie die Prüfung schaffen. Die Übungen seien in den Wochen zuvor für die Teilnehmer des Grundlehrgangs intensiviert worden. David Herr, der schon mit sechs Jahren in der Miniwehr angefangen hatte und in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert, war noch fit von der Vorbereitung auf die Leistungs-



In der Jugendwehr werden sie zwar fehlen, dafür verstärken sie jetzt in der Einsatzabteilung den Brandschutz in Schmitten. | Foto: evk

sprache, die er erst im September abgelegt hat. Den Jugendwehren werden diese fünf Mitglieder fehlen. „Aber wenn sie in den Einsatzabteilungen unserer Ortsteilwehren dabei bleiben, haben wir erreicht, was wir wollten“, stellte Niebergall fest, der

immer Nachwuchs für die Jugendwehren aus den Miniwehren oder als Neueinsteiger braucht.

Gemeindebrandinspektor Christoph Brendel ist froh, dass die Einsatzabteilungen auch in der Corona-Zeit immer wieder Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren übernehmen und diese für den

Grundlehrgang entsenden können: „Jetzt macht sich die Zeit, die die Ortsteilwehren in die Jugendarbeit in den Mini- und Jugendfeuerwehren investiert haben, bezahlt, jeder Einzelne erhöht die Sicherheit der Schmittener Bürger.“ (evk)

# Anatomie des Menschen als Vorbild

*Malen als Ventil – Schmittener Künstlerin Linda De Clercq im SN-Interview*

**SCHMITTEN.** Linda De Clercq hat als Schmittener Künstlerin mit ihrer Ausstellung im Rathaus begeistert. Im Interview mit Allison Teichler gibt sie Einblick in ihr Leben, ihre Kunst und ihren Werdegang

**Schmittener Nachrichten:** Warum sind Sie Künstlerin, geworden? Waren Sie als Kind schon kreativ?

**Linda De Clercq:** Definitiv. Es fing bereits mit sieben oder acht Jahren damit an, dass ich aus Neugier eine Jugendakademie besuchte, wo ich meine Kreativität ausleben konnte. Dies gefiel mir so gut, dass ich die Jugendakademie bis zu meinem 14 Lebensjahr jedes Wochenende besuchte. Ich fing außerdem an, privat zu malen und gab mich mit ebenso kreativen Personen ab. Meine Kunst auszuleben, war immer mein Traum und nachdem ich Psychologie studierte, brachte ich Kunst häufig in meine Therapie ein. Das hatte den Hintergrund, dass ich auch im Ausland tätig war und man Kunst als Medium der Kommunikation und Trauma Verarbeitung nutzen kann.

**SN:** Sie sind viel gereist. Hat Sie das auf in Ihrem Stil sich ausdrücken beeinflusst?

**De Clercq:** Das Reisen, insbesondere die Zeit in Indonesien, hat meinen Umgang mit Farben beeinflusst. Ich habe realisiert, dass ich keine Landschaftsmalerin bin, sondern die Anatomie des Menschen als Motiv bevorzuge, was hilfreich in meiner Weiterentwicklung als Künstlerin ist. Ich bin der Meinung, dass Weiterentwicklung sowie Veränderung wichtig sind, aus seiner Komfortzone heraus zu treten. Auch schöpfe ich gerne das Gelernte aus, jedoch weiche ich beim Malen von der gesellschaftlichen Norm ab und übertreibe, um eine Botschaft zu vermitteln oder eine Reaktion bei dem Beobachter auszulösen.

**SN:** Warum eröffnete Sie ihr eigenes Atelier?

**De Clercq:** Über die Zeit baute sich in mir immenser Druck und Stress auf und diesen bewältigte ich entweder mit Sport oder mit

zeichnen/malen. Wenn ich schlechte Laune hatte oder etwas verarbeiten musste, ging ich zur Leinwand, ich ließ alles daran aus. Die Idee, mich mit meiner Kunst selbstständig zu machen, kam von meinem Mann. Der Gedanke ließ nicht mehr los, 2014 startete ich dann den Versuch. Als Schmittenerin und lokale Künstlerin gebe ich gerne etwas zurück, etwa durch ein Kunstprojekt an der Grundschule Niederreifenberg oder Kurse in meinem Atelier.

**SN:** Wie wichtig ist Karriere für Sie?

**De Clercq:** Es ist nicht unmöglich, aber man braucht ein dickes Fell und muss kritikfähig sein, wenn man Künstler sein möchte. Wenn man keinen Namen und keine Connections hat, hat man anfangs Probleme. Da Kunst für mich etwas Intimes ist, bin ich kein Fan der großen Bühne, doch ich empfehle, zu versuchen, eine internationale Karriere zu starten. Auch wenn es schwer ist, kann man sich so leichter eine Plattform aufbauen

**SN:** Wie lassen Sie sich inspirieren, auch im Hinblick auf Ihre letzte Ausstellung?

**De Clercq:** Ich drücke mich gerne dadurch aus, dass ich gelernte Dinge verwende, sie in ein Extrem umwandle und dies am liebsten durch die menschliche Anatomie verwirkliche. Ich sehe meine Augen als Kamera, daher kann die Inspiration jederzeit zu mir kommen, manchmal auch mitten in der Nacht, da halte ich meine Ideen als Skizze fest. Schwierig ist es, wenn ich eine innere Blockade habe und doch versuche ich auch darin etwas Positives zu sehen, da Blockaden auch helfen kann, meine Kreativität zu erweitern. Wichtig ist, Hemmungen in seiner Ausdrucksweise zu überwinden und



Linda De Clercq stellt derzeit im Rathaus aus. | Foto: gs

nicht nur für das Ergebnis zu malen, sonst ist man in seiner eigenen Blase gefangen. Sich Künstler\*in zu nennen bedeutet aber auch Verantwortung, in der heutigen Gesellschaft ist schließlich vieles sehr schnelllebig und es wird krampfhaft versucht, den neusten Trends nachzueifern. Das muss nicht zwingend schlecht sein, dennoch ist es unsere Aufgabe, den Menschen zu zeigen, dass sich pur und naiv auszudrücken ebenfalls Kunst ist. Meine extreme Ausdrucksweise soll genau das hervorheben. Eine weitere Methode, um dies auf Papier zu bringen, ist statt Fotos mit live modeling zu arbeiten. Dabei bevorzuge ich es, Frauen zu malen, weil Sie unglaubliche Stärke verkörpern.

**SN:** Und was sind Ihre liebsten Medien?

**De Clercq:** Ich bringe gerne mit Kohle Skizzen auf dicke Leinwände, ohne sie vorher zu grundieren, das ergibt eine pure, raue Wirkung. Dann gehe ich mit Ölfarbe an die Leinwand, da sie durch die lange Trockenzeit lebendig wirkt. Ich achte nicht darauf, wie ich die Farbe auftrage, ich probiere mich gerne aus, male mit Fingern, Pinseln, Spachteln, Rollen etc. Ich male auch auf Holz oder Karton und arbeite mit Aquarellfarben. Diese sehe ich zwar als schwieriges Medium an, ich habe Respekt davor, die Arbeit damit bereitet mir aber viel Freude. Bei allem setze ich auf eine hohe Qualität, denn diese macht oft einen großen Unterschied beim Ergebnis. (at)

# Frischer, moderner, noch sympathischer

*Schmittens Markenauftritt wurde erneuert – Hoheitswappen bleibt aber ganz das alte*

**SCHMITTEN.** Für den ersten Eindruck, gibt es keine zweite Chance, heißt es. Sympathien werden auf den ersten Blick vergeben. Aus dem visuellen Eindruck wird unbewusst, aber blitzschnell auf das Wesen einer Institution oder Person geschlossen. Dazu kommt: Die Aufnahmefähigkeit der Menschen in der heutigen Informationsgesellschaft ist ein sehr begrenztes Gut. Wenn man nicht will, dass die eigene Botschaft in der Informationsflut untergeht, dann ist ein professionelles und durchgängiges Erscheinungsbild für eine positive, wiedererkennbare Wahrnehmung von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund kommuniziert die Großgemeinde Schmitt im Taunus bereits seitdem vergangen Jahr in Bezug auf ihr Logo geradlinig und zweigleisig:

Im Rahmen des amtlichen Schriftverkehrs findet das leicht modernisierte, den heutigen Ansprüchen gerechte Wappen-Logo seine Anwendung, und an allen Kontaktpunkten des touristischen Bereiches wird das ebenfalls neue, aus dem Wappen-Logo heraus entwickelte Logo mit der grünen Feldbergsilhouette – das Touristik-Logo, verwendet.

Das Touristik-Logo repräsentiert den Ort Schmitt im Taunus als Standort für Kultur, Natur und Tourismus, aber auch als Dienstleister und Heimat für seine

Bürgerinnen und Bürger. So findet sich das neue Logo beispielsweise auf Veranstaltungsplakaten des Kulturvereins, auf Broschüren und auf der neuen Webseite [www.schmitt.de](http://www.schmitt.de).

Die typische Landschaftsilhouette mit dem Großen Feldberg ist geblieben. Ergänzt wurde der Pferdeskopfturm, denn blickt man vom Usinger Land Richtung Schmitt, ist der Turm als markantes Er-

unseren Schiefer im Hochtaunus wider.

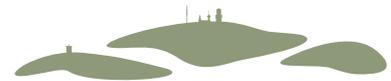
Das neue Touristik-Logo mit den neuen Farben wird nun nach und nach umgesetzt. z. B. eine Broschüre wird mit neuem Logo neu gedruckt. Die Schmittener Nachrichten wurden bereits angepasst und auch die neue Webseite erscheint im neuen Erscheinungsbild.

Wichtig: Das modernisierte Touristik-Logo ersetzt nicht das hoheitliche



## SCHMITTEN

IM TAUNUS



## SCHMITTEN

IM TAUNUS

Geradlinig und zweigleisig: links das modernisierte Logo für den amtlichen Schriftverkehr der Gemeinde, rechts der neue Markenauftritt mit der stilisierten Feldberg-Silhouette, der im touristischen Bereich verwendet werden soll. | Foto: gs

kennungsmerkmal schon aus weiter Ferne sichtbar. Die drei Streifen im Schmittener Wappen waren Inspiration für die drei Landschaftsflächen in dem neuen Logo. Diese drei Bereiche sollen Natur, Kultur/Geschichte sowie Freizeit/Erholung symbolisieren. Das Grün wurde natürlicher und frischer in einem Wiesengrün gehalten. Die Schrift in Schiefergrau spiegelt

Wappen-Logo der Großgemeinde Schmitt im Taunus.

Für offizielle und rechtliche Zwecke, sprich für die Kommunikation der Gemeindeverwaltung, wird nun einheitlich das Wappen-Logo verwendet. Zum Beispiel auf den Briefen der Gemeindeverwaltung sowie auf allen Unterlagen für die politischen Gremiensitzungen. (evk)

## „Schmitt“ war des Rätsels Lösung

*Gewinner des Weihnachts-Kreuzworträtsels der Schmittener Nachrichten stehen fest*

**SCHMITTEN.** Zahlreiche Einsendungen zum Weihnachtskreuzworträtsel erreichten die Redaktion der Schmittener Nachrichten.

Lange mussten die Leser nicht rätseln, denn sehr schwer war die Lösung ja auch nicht. So fand es die Jury auch nicht sehr verwunderlich, dass alle Einsendungen das richtige Lösungswort trugen: SCHMITTEN.

„Wir haben uns natürlich sehr über die vielen Teilnehmer gefreut und gratulieren den Gewinnern sehr herzlich zu ihren Gewinnen“, sagt Bürgermeisterin Julia Krügers.



Walburga Kliem gehört zu den Gewinnern des Weihnachtsrätsels. Sie freut sich über den 3. Preis. | Foto: gs

Der dritte Preis ging an Walburga Kliem aus Treisberg. Über den zweiten Preis freut sich die Niederreifenbergerin Heike Dilger und der erste Preis ging an Frank Wolf, der ebenfalls in Niederreifenberg lebt. „Viel Freude mit den Preisen und ganz herzlichen Dank allen Teilnehmern“, sagt Krügers. (gs)

# AUF IN DEN FRÜHLING. ORIGINAL FORD SERVICE FRÜHJAHRSCHECK

€ 15,-

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion.



## Motorensound ist Musik in Ihren Ohren?

Perfekt! Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen und sympatischen Teams ab sofort eine/n

### KFZ-MECHATRONIKER/IN (m/w/d)

#### Was wir von Ihnen erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum Kfz-Mechatroniker
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Freude an Fahrzeugen

#### Welche Aufgaben erwarten Sie:

- Wartung, Prüfung und Instandsetzung
- Demontage und Montage
- Fehlerdiagnose und -behebung

#### Was Sie von uns erwarten können:

- Abwechslung in einem modernen Arbeitsumfeld
- Interessante Fortbildungsangebote
- Attraktive Sozialleistungen
- Leistungsgerechte Vergütung
- Junges, motiviertes Team

#### Das klingt ganz nach Ihrem Geschmack?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

ch.sturm@auto-vest.de  
z. Hd. Christopher Sturm  
Tel.: 060 82-92 17 11

